Problemkomponisten *Karl Flatt*

Meinem lieben Freund
Alois Naglo
zur Erinnerung an Stunden
der Zusammenarbeit
überreicht
Karl Platt

Schweizer Problemkomponisten

Zweiter Band

Karl Flatt

Schweizer Schachbücherei Triengen

1954

Satz und Druck: F. Meyers Erben, Triengen

Vorwort

Prompt folgt dem ersten Band der «Schweizer Problemkomponisten» der zweite. Die gute Aufnahme, welche die Aufgabensammlung von *Alois Nagler* weitherum gefunden hat, wirkte anregend, zunächst beim Herausgeber, der trotz dem kleinen Einzugsgebiet die Opfer nicht scheut, das Wagnis fortzusetzen, dann aber vor allem bei den Problemfreunden, die zur Fortsetzung des kühnen Anfangs drängen. Alois Nagler ist es gelungen, mit seinen Aufgaben die Löser zu entzücken. Heute begehren sie auch die Sammlungen der übrigen namhaften schweizerischen Problemkomponisten. *Karl Flatt* wurde die Ehre zuteil, den zweiten Band der vielversprechenden Reihe zu schaffen.

Auch K. Flatt ist nicht als ein Meister vom Himmel gefallen. Er hat sich ebenso mühsam und geduldig wie andere von kleinen Anfängen wie etwa dem Erstlingswerk Nr. 6 zu ständig wachsenden Leistungen emporgekämpft und schließlich im Selbstmatt Höhen erklommen, in die ihm nur wenige zu folgen vermögen. Sein Wirken geht 40 Jahre zurück und so kann es nicht überraschen, daß wir bei ihm häufig Themen begegnen, die heute nicht mehr aktuell sind. Das betrachten wir gerade als einen Vorteil, weil ja auch dieses Buch für den Anfänger anregend wirken soll. So begrüßen wir gerne die alten Bekannten, die Mattbilderhäufung, den Zugwechsel, den Inder und Cheney-Loyd, den Figurenfang, die Orgelpfeifen, das Croix de la Reine, den Valve, das Springerrad, den Turton, die Bahnung, das En passant-Thema, Linienfreihaltung und -öffnung, Sperrhäufung u.a.m. K. Flatt dringt auch vor in das Reich der logischen Kombinationen und bevorzugt da den kritischen Grimshaw. Auch dem Römer wird der Leser begegnen. Aus dem Schaffen der letzten Jahre heben wir die Minorumwandlung im Mehrzüger besonders hervor.

Schönheit geht unserm Künstler über alles; darum schwelgt er und wir mit ihm in der Mattreinheit und in den lichten Stellungsbildern. Auf seine guten Miniaturen sei besonders hingewiesen. Der Schwierigkeit, die nie zur Bösartigkeit ausartet, schenkt er besondere Aufmerksamkeit. Er weiß, daß man sie erreicht, wenn man die Feinheit auf den 2. oder 3. Zug verlegt. Darum ist er der beliebte Lieferant unserer Lösungsturniere geworden.

Den höchsten Grad der Vollkommenheit und damit internationale Anerkennung erwarb er sich in seinem Sondergebiet des Selbstmatts. Es mag ihn viel Selbstüberwindung gekostet haben, die Auswahl auf 12 Beispiele zu beschränken. Sie genügt immerhin, einen Einblick zu vermitteln in die Kühnheit der Gedanken und die Meisterschaft der technischen Bewältigung. Wir gewöhnliche Sterbliche bringen kaum die Kraft auf, die beiden letzten Aufgaben der Sammlung nachzuerfinden. Das tun wir ja auch nicht, wenn wir in die Geheimnisse der Schönheitspartien der Meister eindringen. Das bloße Nachspielen beglückt schon. So auch hier.

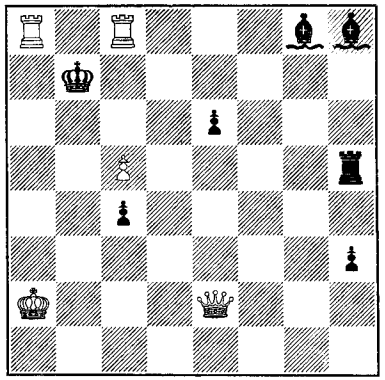
Möge diesem zweiten Band der Schweizer Problemkomponisten nah und fern die gleiche liebevolle Aufnahme beschieden sein wie dem ersten.

Dr. M. Henneberger

Binningen im Dezember 1952

Nr. 1

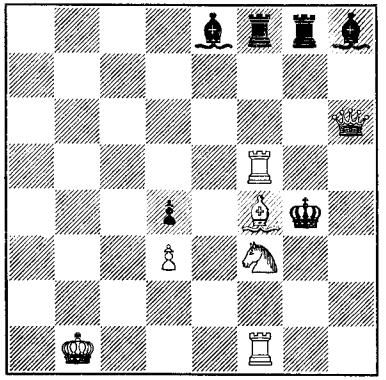
Tribune de Genève 1923



Matt in 2 Zügen

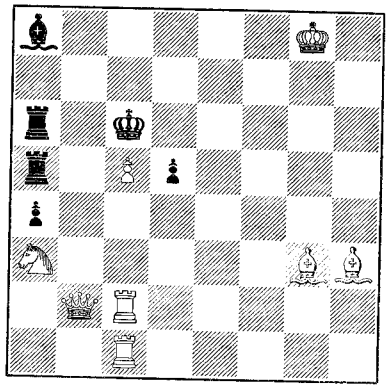
Nr. 2

Züricher Post 1925



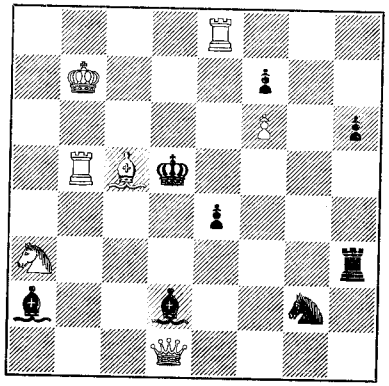
Matt in 2 Zügen

Nr. 3
Landbote 1946



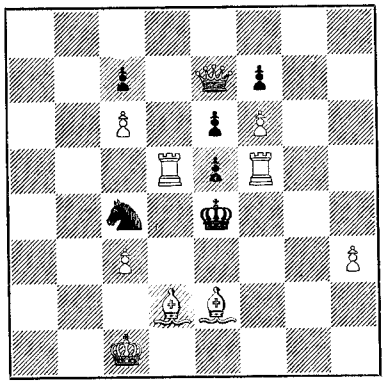
Matt in 2 Zügen

Nr. 4
Lösungsturnier Aarau 1935



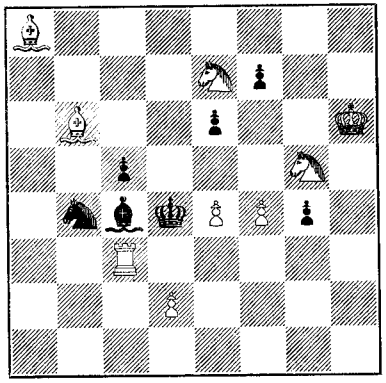
Matt in 2 Zügen

Nr. 5
Basler Nachrichten 1921



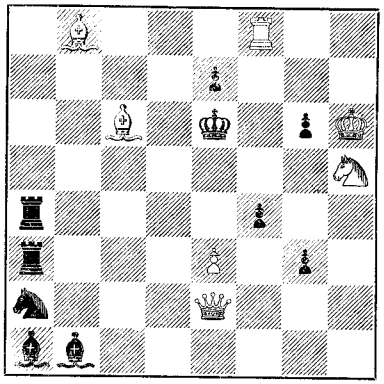
Matt in 2 Zügen

Nr. 6
Schweizerische Schachzeitung 1913



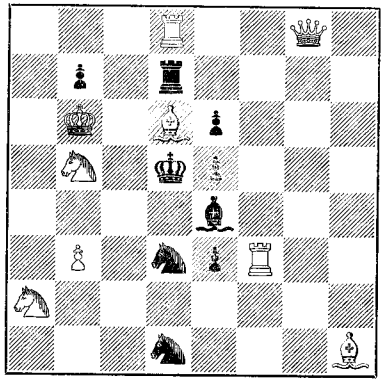
Matt in 2 Zügen

Nr. 7
Schweizerische Schachzeitung 1945



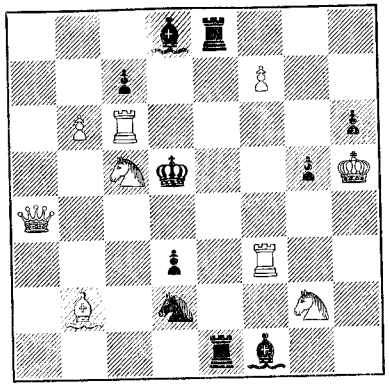
Matt in 2 Zügen

Nr. 8
Berner Problemturnier 1924



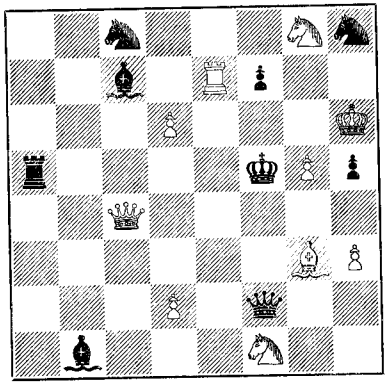
Matt in 2 Zügen

Nr. 9
Basler Nachrichten 1921



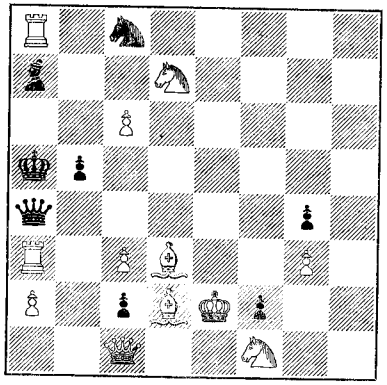
Matt in 2 Zügen

Nr. 10
Schweizerische Schachzeitung 1943



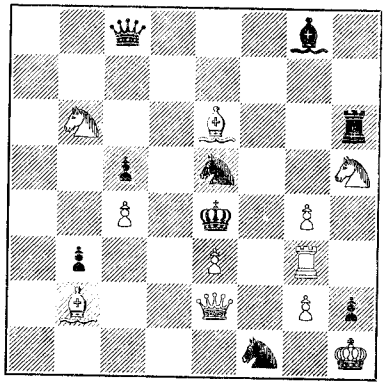
Matt in 2 Zügen

Nr. 11
Lösungsturnier Luzern 1936



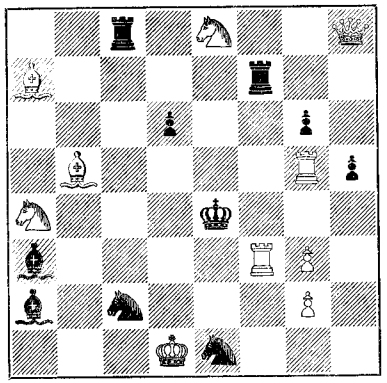
Matt in 2 Zügen

Nr. 12
Schweizerische Schachzeitung 1941



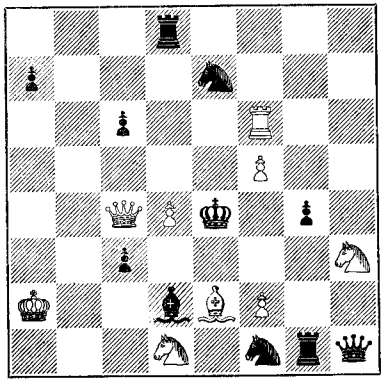
Matt in 2 Zügen

Nr. 13
Lösungsturnier Winterthur 1946



Matt in 2 Zügen

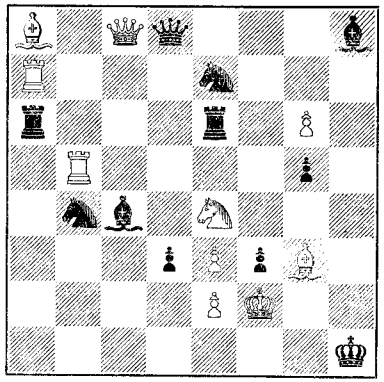
Nr. 14
Lösungsturnier Interlaken 1937



Matt in 2 Zügen

Nr. 15

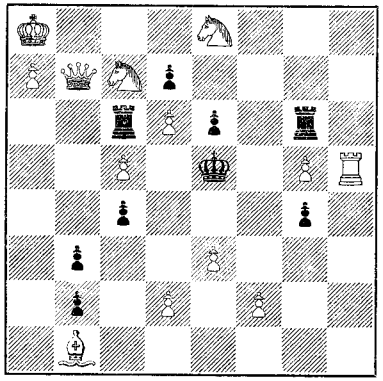
Lösungsturnier 1950 des Zürcher Schachverbandes (V.)



Matt in 2 Zügen

Nr. 16

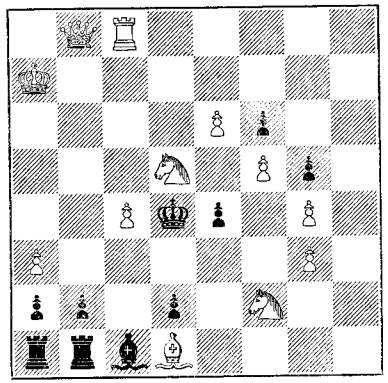
Schweizerische Schachzeitung 1941



Matt in 2 Zügen

Nr. 17

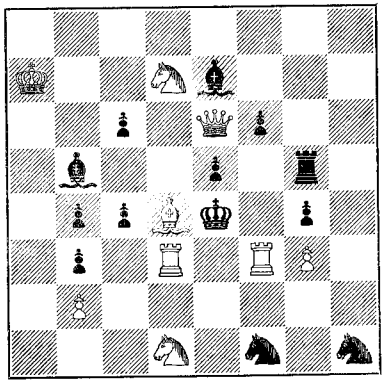
Grobs Schachkalender 1946



Matt in 2 Zügen

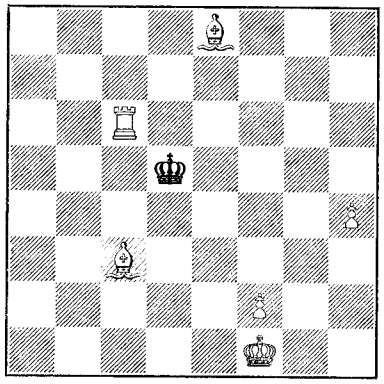
Nr. 18

Landbote 1946



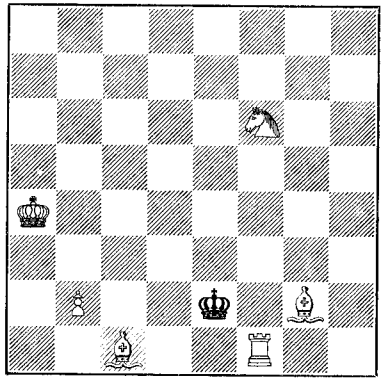
Matt in 2 Zügen

Nr. 19
Züricher Post 1925



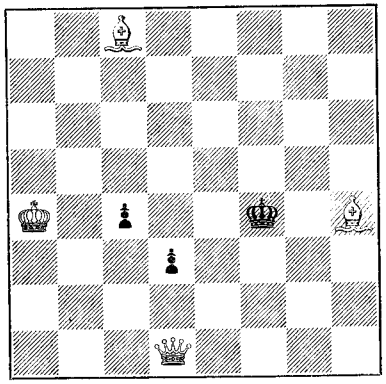
Matt in 3 Zügen

Nr. 20
Schweizerische Schachzeitung 1943



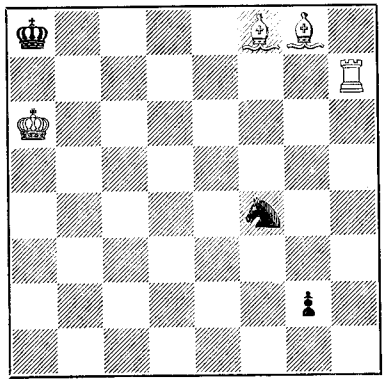
Matt in 3 Zügen

Nr. 21
Tages-Anzeiger 1950



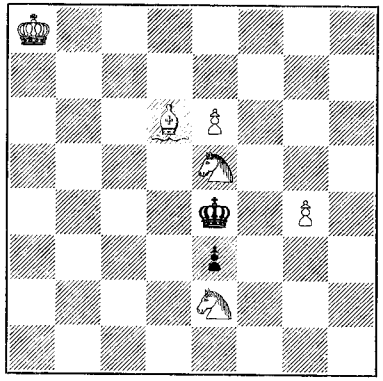
Matt in 3 Zügen

Nr. 22
Wiener Schachzeitung 1925



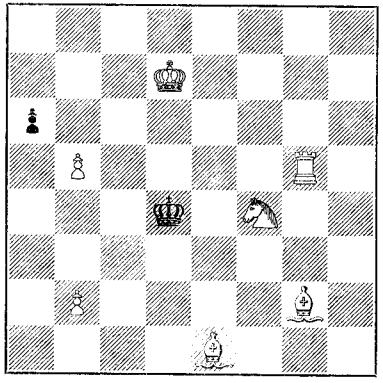
Matt in 3 Zügen

Nr. 23
National-Zeitung 1931



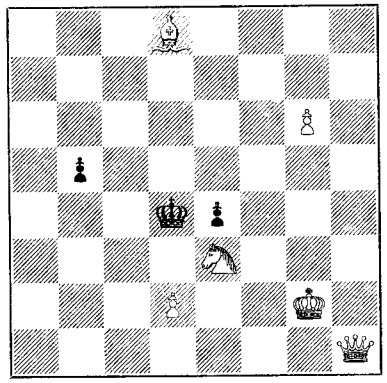
Matt in 3 Zügen

Nr. 24
Schweizerische Schachzeitung 1950



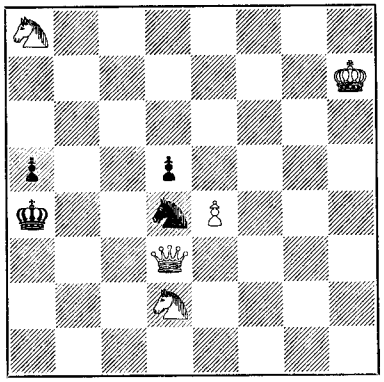
Matt in 3 Zügen

Nr. 25
Lösungsturnier 1951 des Zürcher Schachverbandes



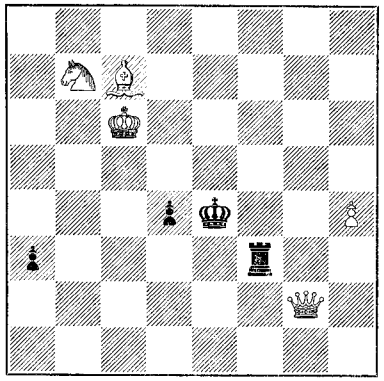
Matt in 3 Zügen

Nr. 26
Tages Anzeiger 1949



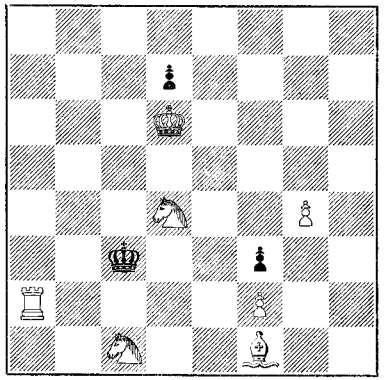
Matt in 3 Zügen

Nr. 27
Neue Zürcher Zeitung 1926



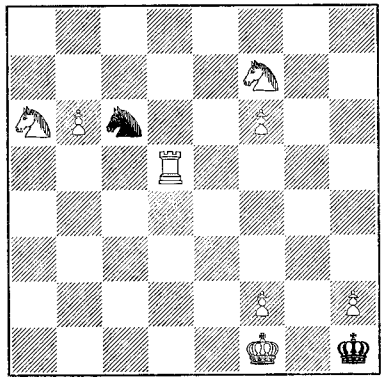
Matt in 3 Zügen

Nr. 28
Bund 1914



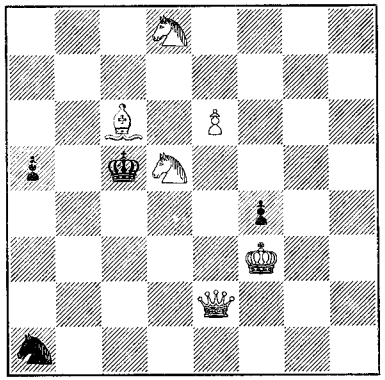
Matt in 3 Zügen

Nr. 29
National-Zeitung 1950



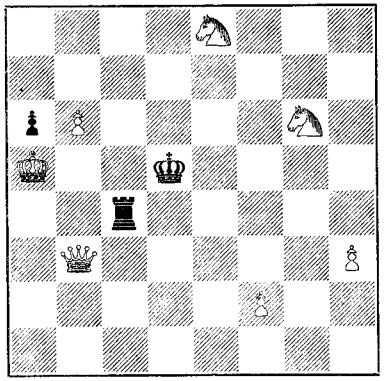
Matt in 3 Zügen

Nr. 30
Schweizerische Schachzeitung 1945



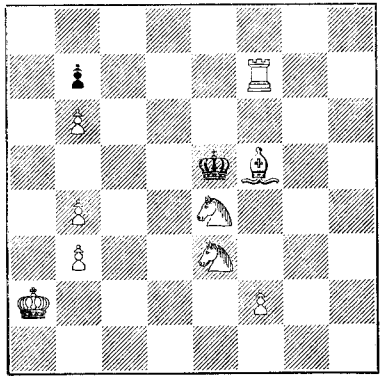
Matt in 3 Zügen

Nr. 31
Zürcher Illustrierte 1932 (V.)



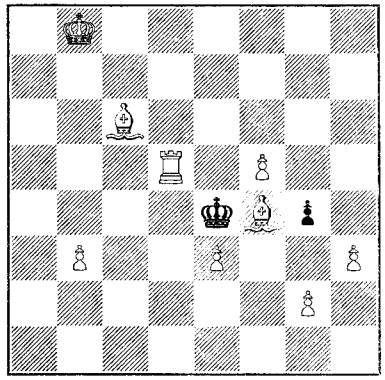
Matt in 3 Zügen

Nr. 32
Basler Nachrichten 1914



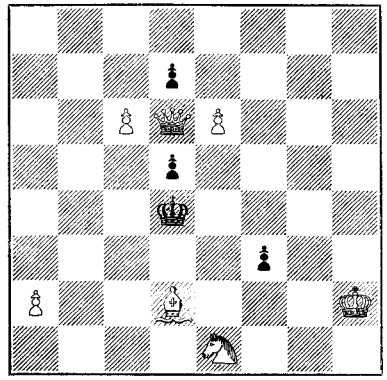
Matt in 3 Zügen

Nr. 33
National-Zeitung 1946



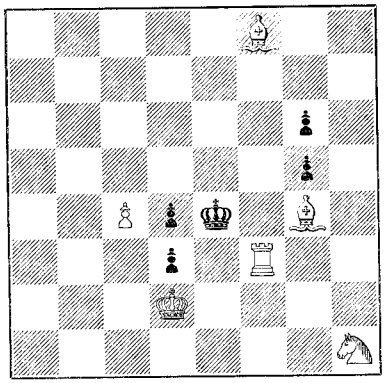
Matt in 3 Zügen

Nr. 34
National-Zeitung 1948



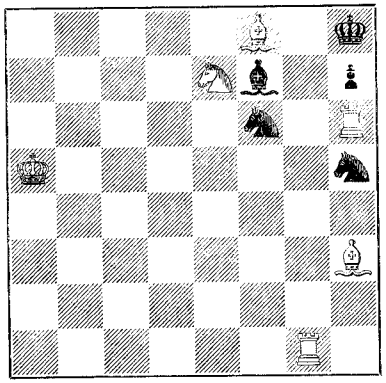
Matt in 3 Zügen

Nr. 35
National-Zeitung 1931



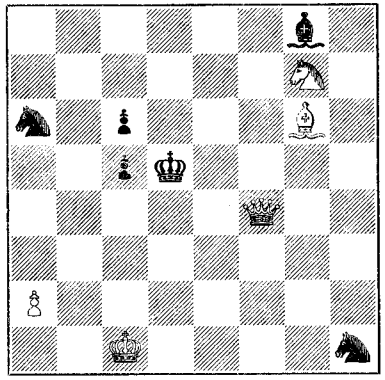
Matt in 3 Zügen

Nr. 36
National-Zeitung 1941



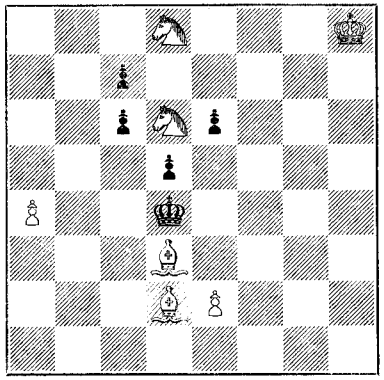
Matt in 3 Zügen

Nr. 37
***Lösung**sturnier 1950 des Zürcher Schachverbandes*



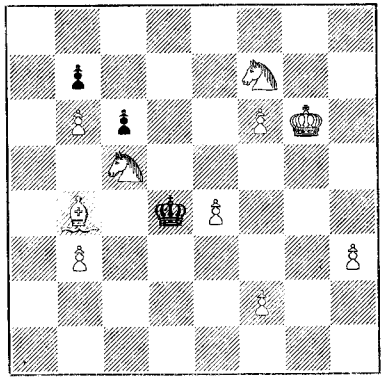
Matt in 3 Zügen

Nr. 38
National-Zeitung 1948



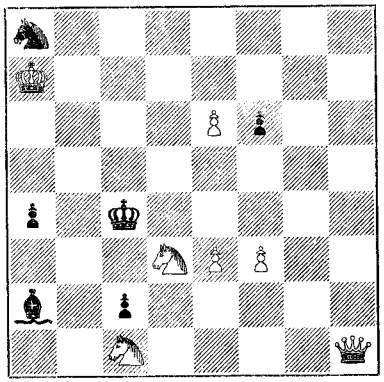
Matt in 3 Zügen

Nr. 39
Schweizerische Schachzeitung 1914



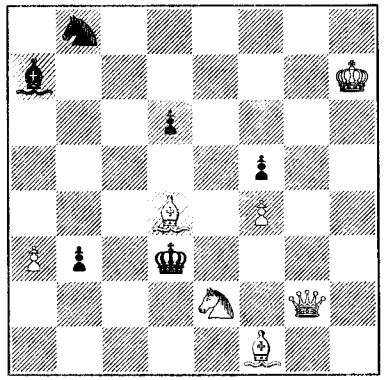
Matt in 3 Zügen

Nr. 40
Tages-Anzeiger 1950



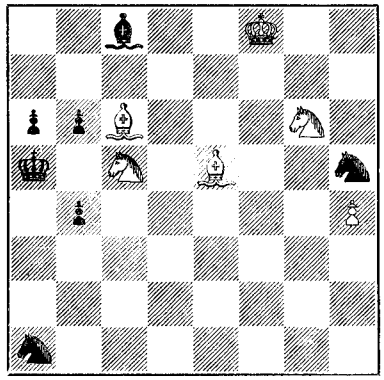
Matt in 3 Zügen

Nr. 41
Zürcher Illustrierte 1933



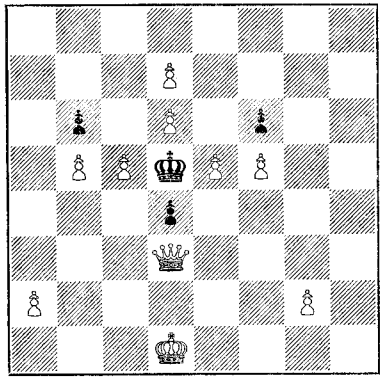
Matt in 3 Zügen

Nr. 42
Schweizer Schachzeitung 1945



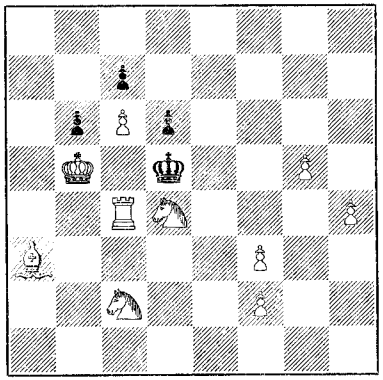
Matt in 3 Zügen

Nr. 43
Tages-Anzeiger 1945



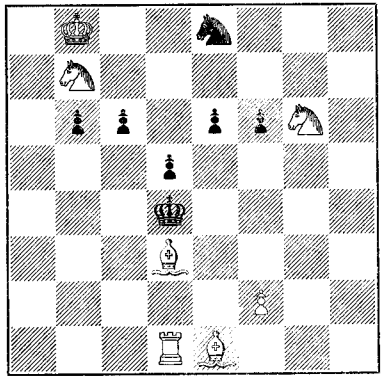
Matt in 3 Zügen

Nr. 44
National-Zeitung 1920



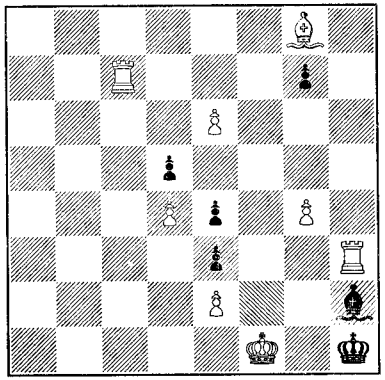
Matt in 3 Zügen

Nr. 45
Parallèle 50, 1950



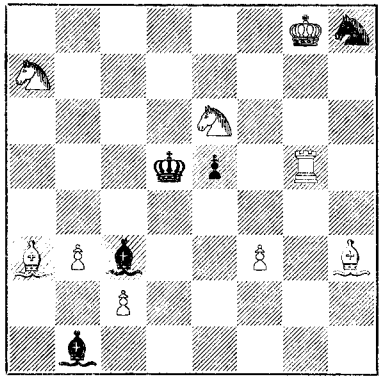
Matt in 3 Zügen

Nr. 46
National-Zeitung 1932 (V.)



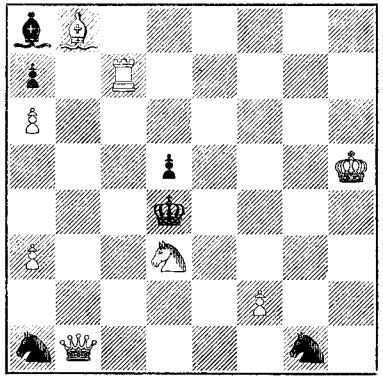
Matt in 3 Zügen

Nr. 47
Wiener Schachzeitung 1925



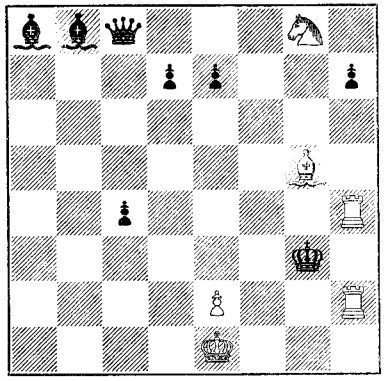
Matt in 3 Zügen

Nr. 48
Zürcher Turnierbuch 1934 (V.)



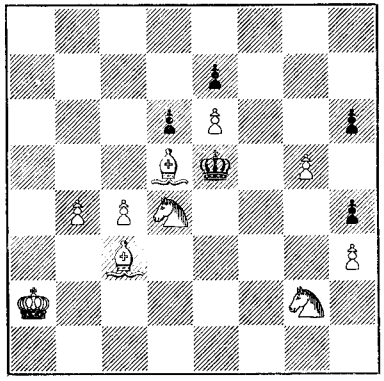
Matt in 3 Zügen

Nr. 49
National-Zeitung 1945



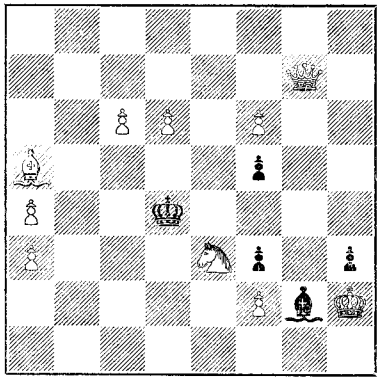
Matt in 3 Zügen

Nr. 50
National-Zeitung 1945



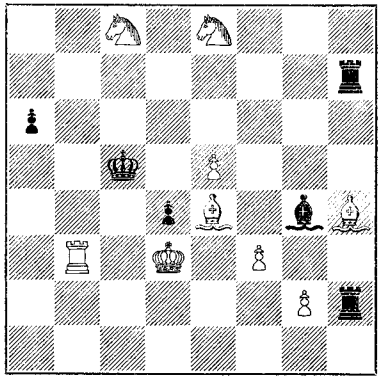
Matt in 3 Zügen

Nr. 51
National-Zeitung 1943



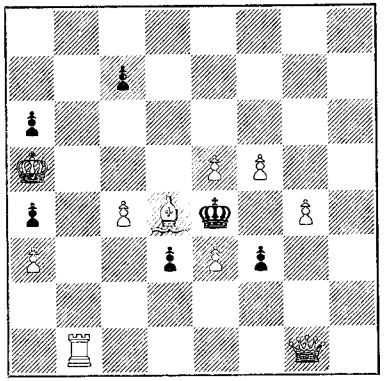
Matt in 3 Zügen

Nr. 52
Schweizerische Schachzeitung 1915



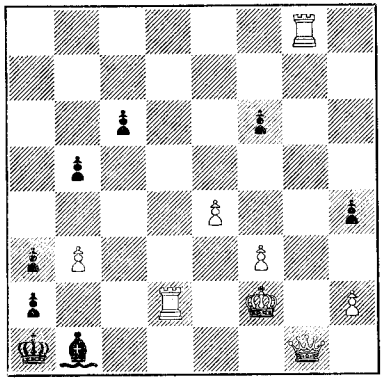
Matt in 3 Zügen

Nr. 53
Basler Nachrichten 1948



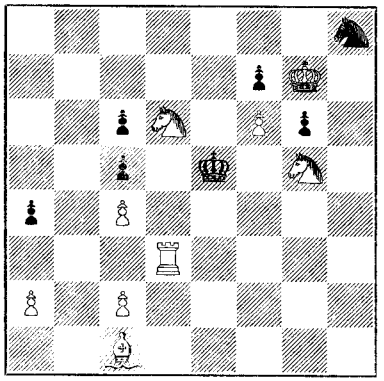
Matt in 3 Zügen

Nr. 54
National-Zeitung 1931



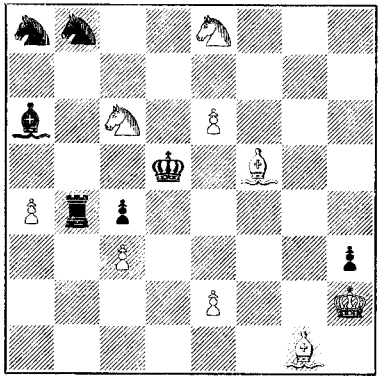
Matt in 3 Zügen

Nr. 55
National-Zeitung 1931



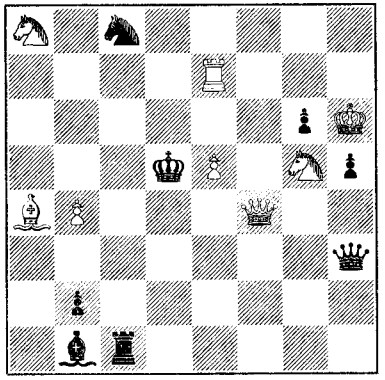
Matt in 3 Zügen

Nr. 56
Schweizerische Schachzeitung 1941



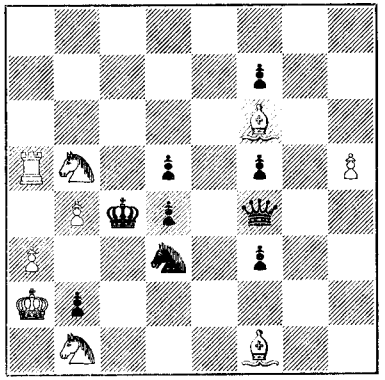
Matt in 3 Zügen

Nr. 57
Lösungsturnier Interlaken 1937



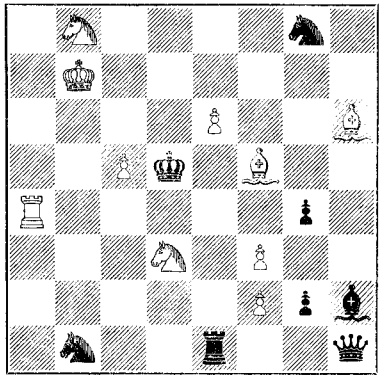
Matt in 3 Zügen

Nr. 58
Neue Zürcher Zeitung 1934



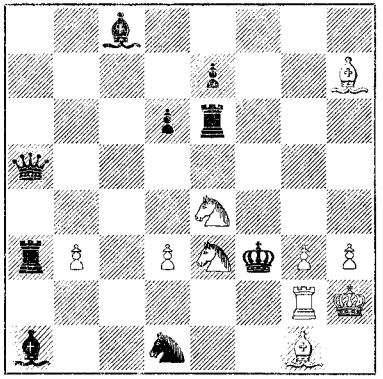
Matt in 3 Zügen

Nr. 59
National-Zeitung 1921



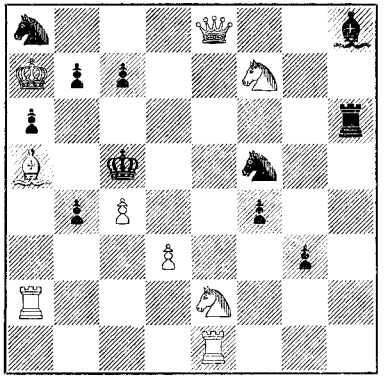
Matt in 3 Zügen

Nr. 60
Dr. M. Henneberger gewidmet
National-Zeitung 1948



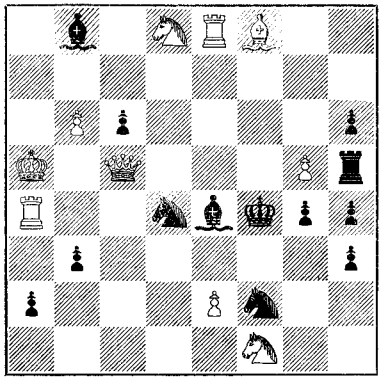
Matt in 3 Zügen

Nr. 61
Berner Problemturnier 1924



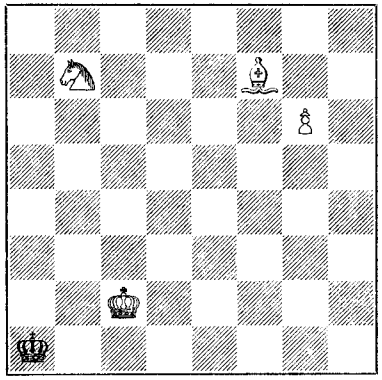
Matt in 3 Zügen

Nr. 62
Zürcher Turnierbuch 1934



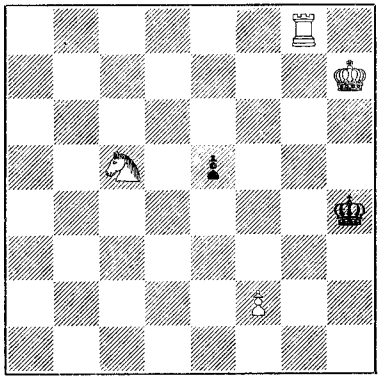
Matt in 3 Zügen

Nr. 63
Parallèle 50, 1951



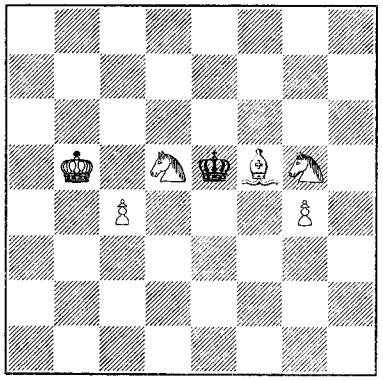
Matt in 4 Zügen

Nr. 64
Schweizerische Schachzeitung 1951



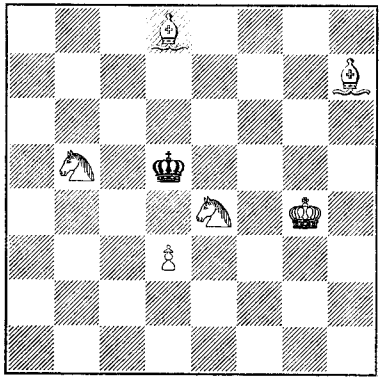
Matt in 4 Zügen

Nr. 65
Basler Nachrichten 1924



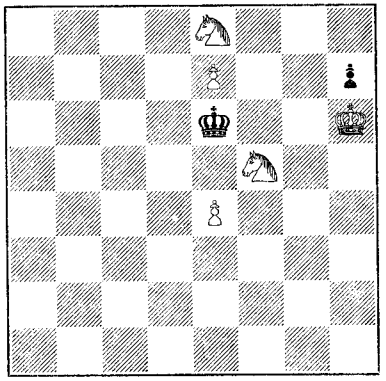
Matt in 4 Zügen

Nr. 66
National-Zeitung 1946



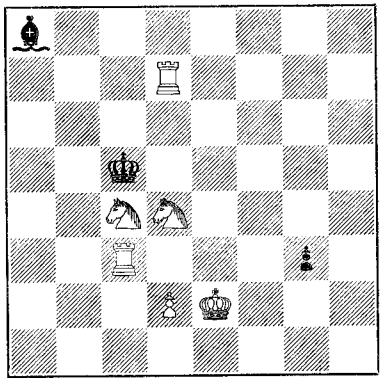
Matt in 4 Zügen

Nr. 67
Basler Nachrichten 1928



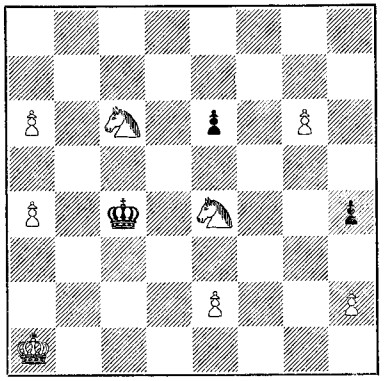
Matt in 4 Zügen

Nr. 68
Schweizerische Schachzeitung 1952



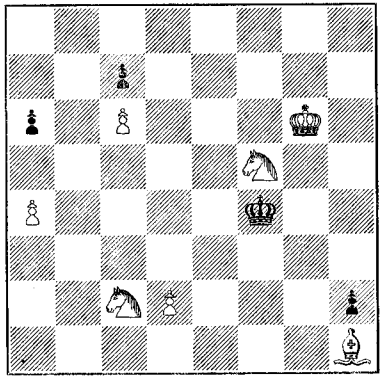
Matt in 4 Zügen

Nr. 69
Festprogramm zum Zürcher Turnier 1952 (V.)



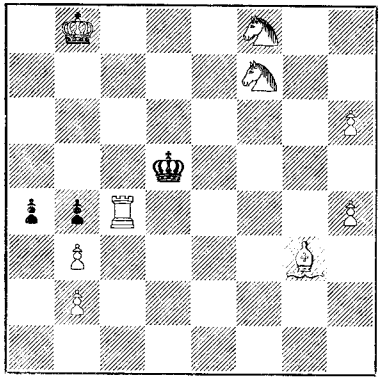
Matt in 4 Zügen

Nr. 70
National-Zeitung 1949



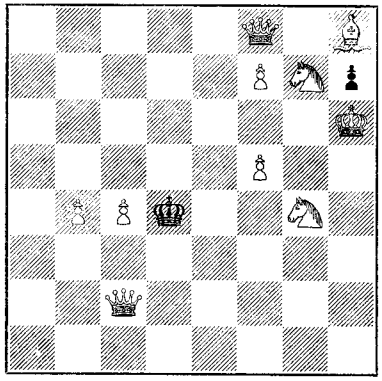
Matt in 4 Zügen

Nr. 71
National-Zeitung 1921



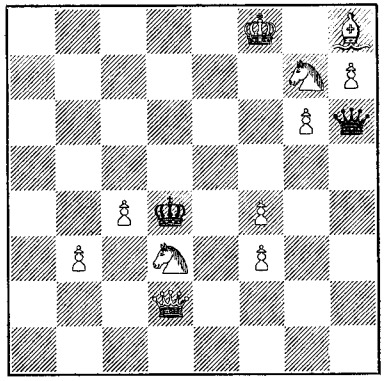
Matt in 4 Zügen

Nr. 72
National-Zeitung 1943



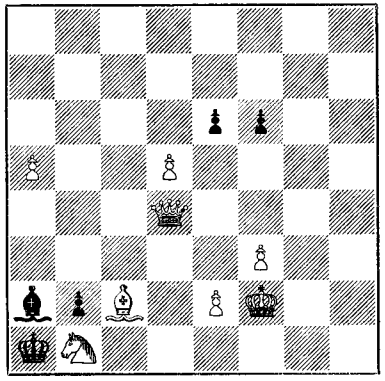
Matt in 4 Zügen

Nr. 73
National-Zeitung 1943



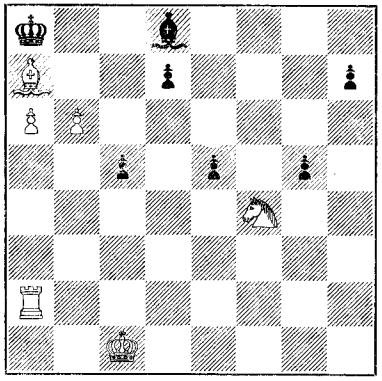
Matt in 4 Zügen

Nr. 74
Grobs Schachkalender 1942



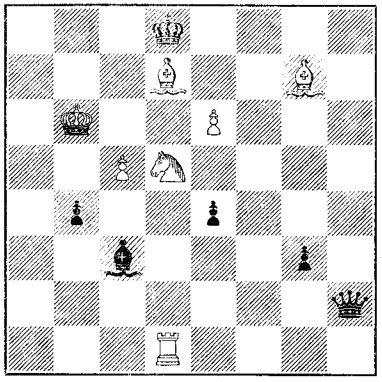
Matt in 4 Zügen

Nr. 75
National-Zeitung 1941 (V.)



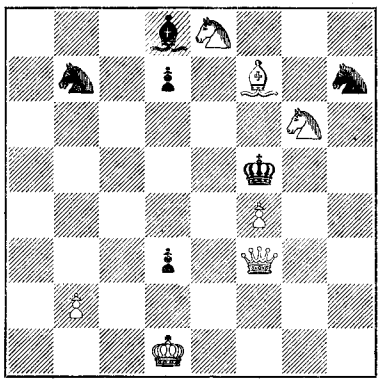
Matt in 4 Zügen

Nr. 76
National-Zeitung 1921



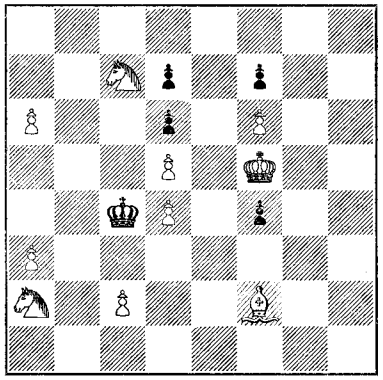
Matt in 4 Zügen

Nr. 77
Lösungsturnier Zürich 1934



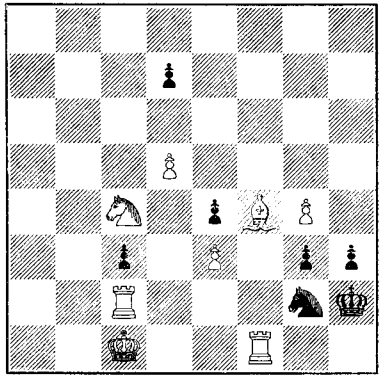
Matt in 4 Zügen

Nr. 78
Basler Nachrichten 1915



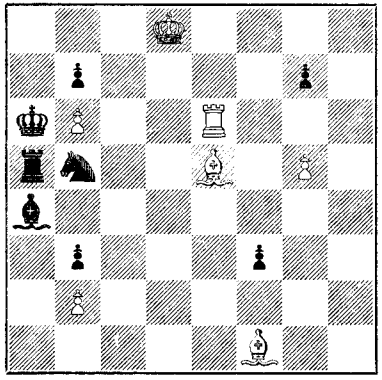
Matt in 4 Zügen

Nr. 79
Schweizerische Schachzeitung 1925



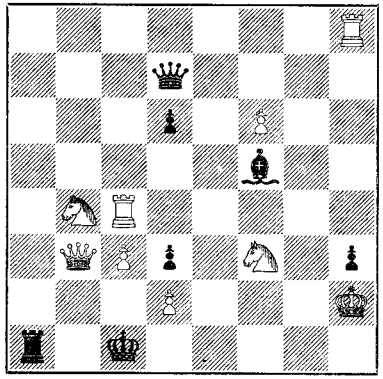
Matt in 4 Zügen

Nr. 80
Zürcher Illustrierte 1931



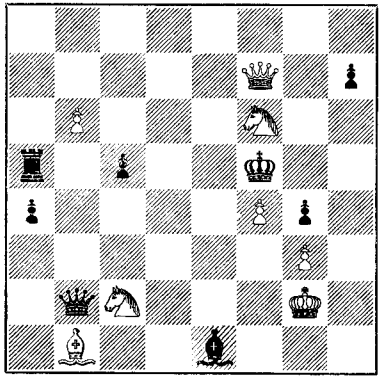
Matt in 4 Zügen

Nr. 81
Basler Nachrichten 1915



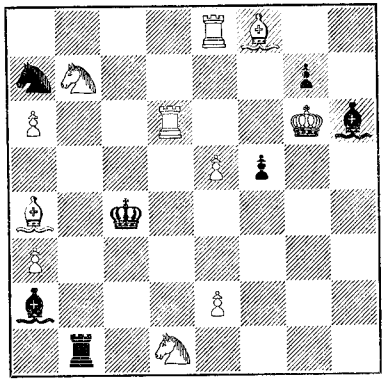
Matt in 4 Zügen

Nr. 82
Lösungsturnier Zürich 1952



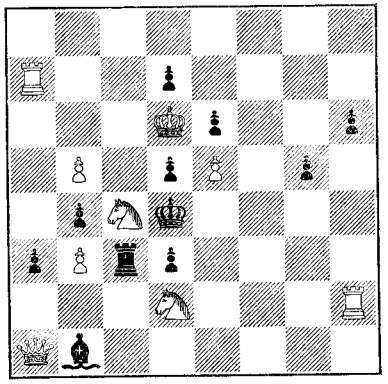
Matt in 4 Zügen

Nr. 83
Lösungsturnier Luzern 1936



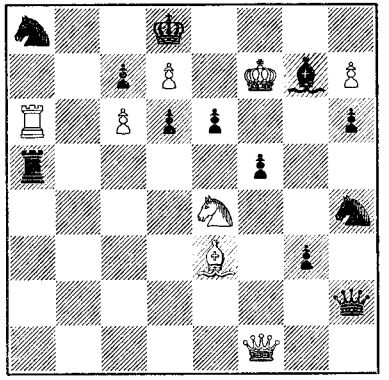
Matt in 4 Zügen

Nr. 84
Lösungsturnier Aarau 1935



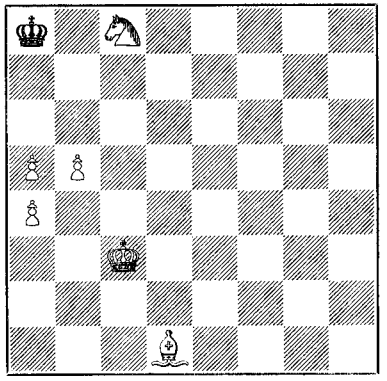
Matt in 4 Zügen

Nr. 85
Lösungsturnier Zürich 1925



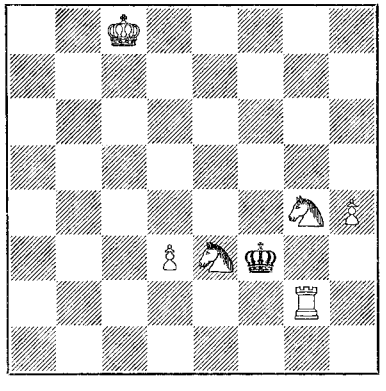
Matt in 4 Zügen

Nr. 86
National-Zeitung 1925



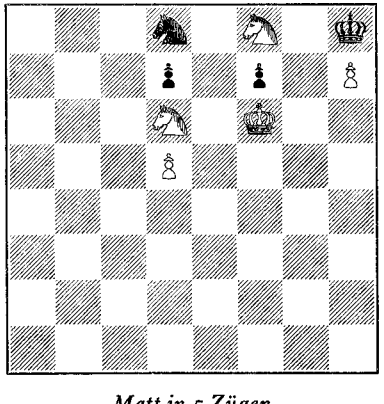
Matt in 5 Zügen

Nr. 87
Basler Nachrichten 1951 (V.)



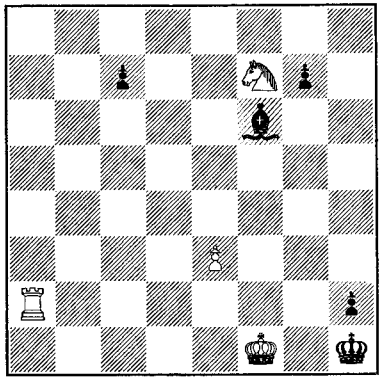
Matt in 5 Zügen

Nr. 88
Basler Nachrichten 1930



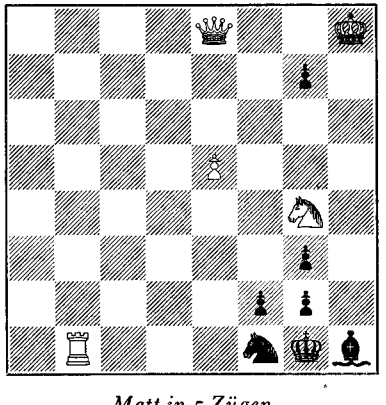
Matt in 5 Zügen

Nr. 89
Allgemeine Zeitung Chemnitz 1926



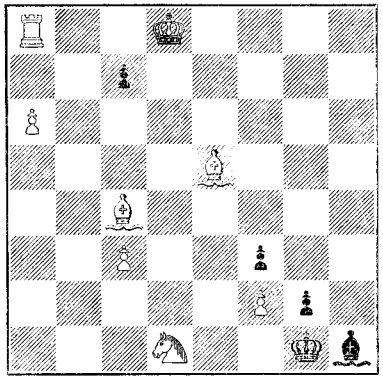
Matt in 5 Zügen

Nr. 90
Schweizerische Schachzeitung 1949



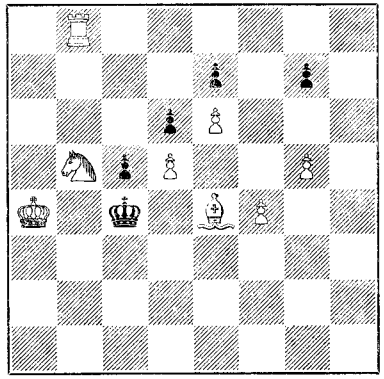
Matt in 5 Zügen

Nr. 91
Basler Nachrichten 1943



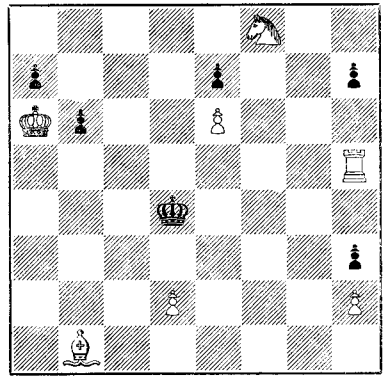
Matt in 5 Zügen

Nr. 92
Basler Nachrichten 1946



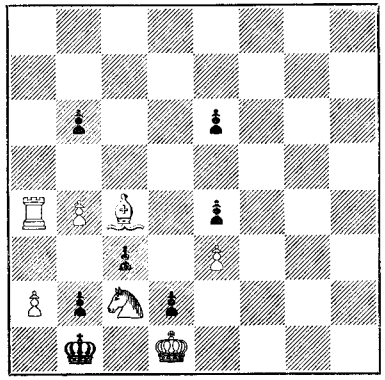
Matt in 5 Zügen

Nr. 93
Schweizerische Schachzeitung 1950



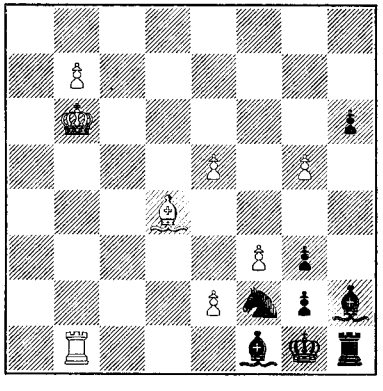
Matt in 5 Zügen

Nr. 94
Lösungsturnier 1933 des Aachener Anzeigers



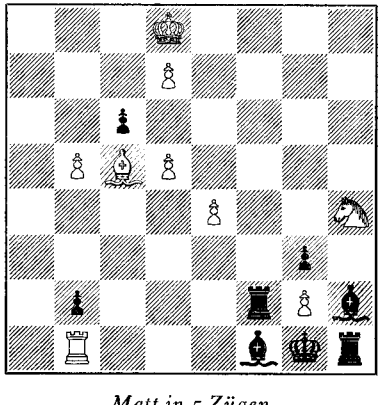
Matt in 5 Zügen

Nr. 95
Schweizerische Schachzeitung 1949



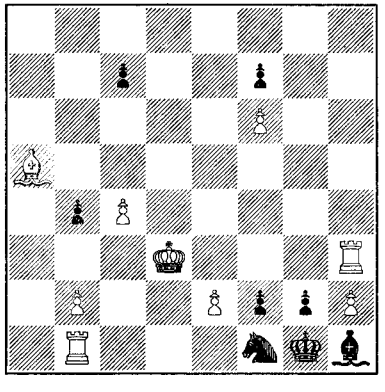
Matt in 5 Zügen

Nr. 96
Schweizerische Schachzeitung 1949



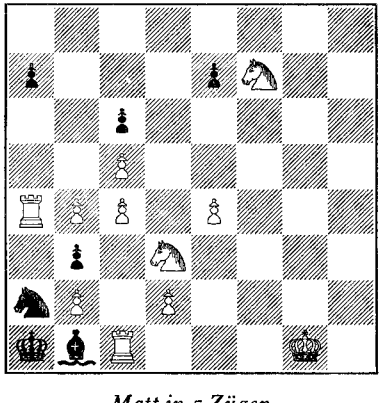
Matt in 5 Zügen

Nr. 97
Hans Johner gewidmet
Schweizerische Schachzeitung 1949



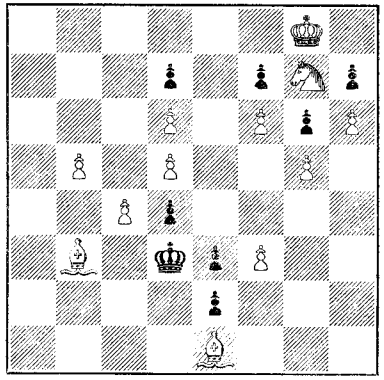
Matt in 5 Zügen

Nr. 98
Wiener Schachzeitung 1926



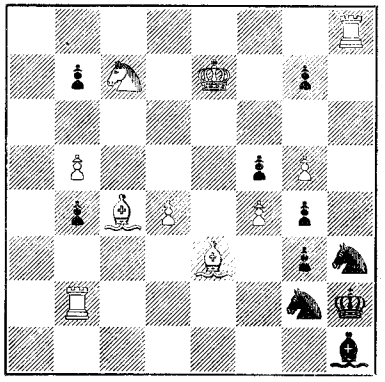
Matt in 5 Zügen

Nr. 99
Schweizerische Schachzeitung 1945



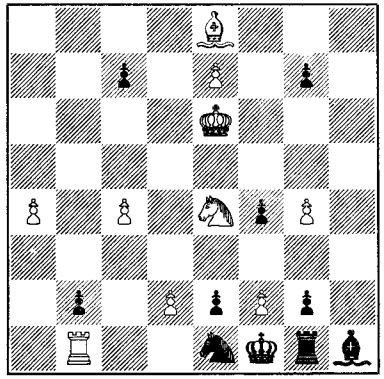
Matt in 5 Zügen

Nr. 100
Dr. M. Henneberger gewidmet
National-Zeitung 1931



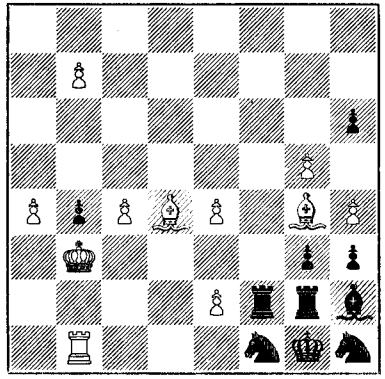
Matt in 5 Zügen

Nr. 101
Schweizerische Schachzeitung 1951 (V.)



Matt in 5 Zügen

Nr. 102
Schweizerische Schachzeitung 1949 (V.)



Matt in 5 Zügen

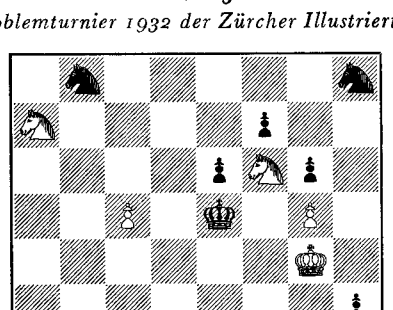
Nr. 103
Schweizerische Schachzeitung 1916 (V.)

Matt in 5 Zügen

Nr. 104
Schweizerische Schachzeitung 1941

Matt in 6 Zügen

Nr. 105
Problemturnier 1932 der Zürcher Illustrierten

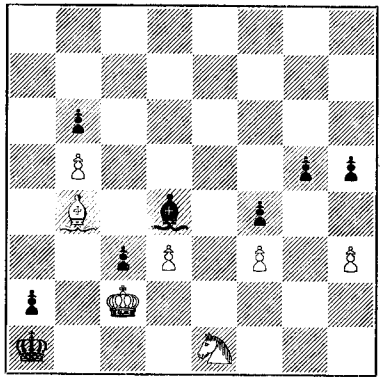


Matt in 6 Zügen

Nr. 106
Schweizerische Schachzeitung 1950

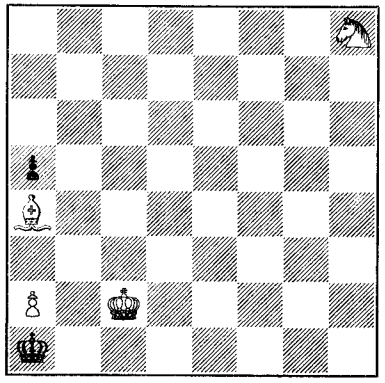
Matt in 7 Zügen

Nr. 107
Schweizerische Schachzeitung 1950



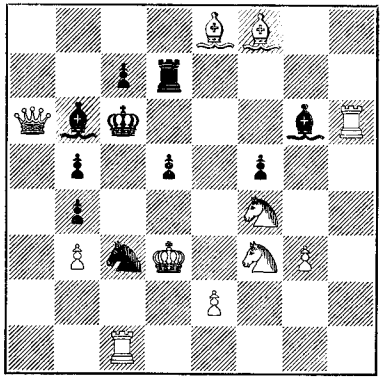
Matt in 7 Zügen

Nr. 108
Schweizerische Schachzeitung 1928



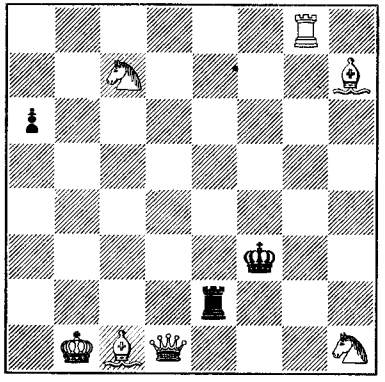
Matt in 8 Zügen

Nr. 109
Schweizerische Schachzeitung 1913



Selbstmatt in 3 Zügen

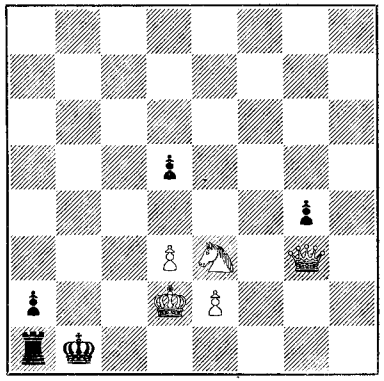
Nr. 110
Wolfgang Pauly gewidmet
Chemnitzer Tageblatt 1926



Selbstmatt in 4 Zügen

Nr. 111

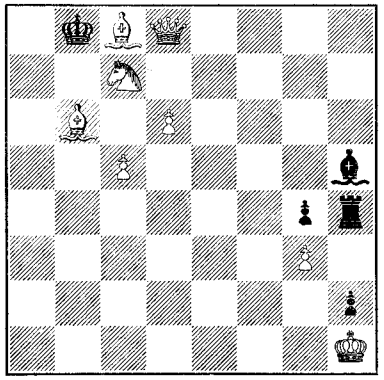
Alain C. White gewidmet
Die Schwalbe 1930



Selbstmatt in 5 Zügen

Nr. 112

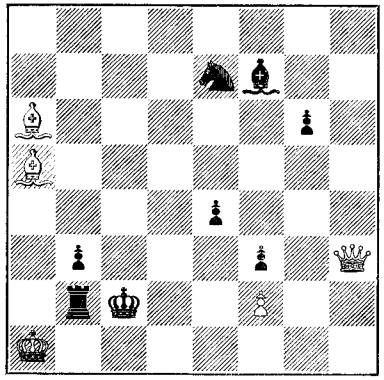
Alpine Chess 1921 (V.)



Selbstmatt in 5 Zügen

Nr. 113

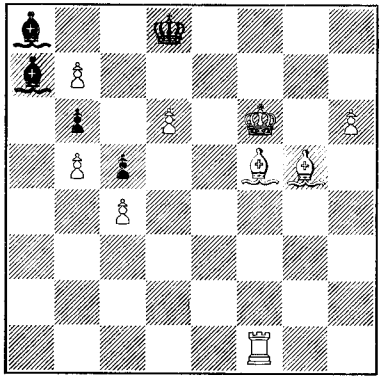
Dr. M. Henneberger gewidmet
Schweizerische Schachzeitung 1913



Selbstmatt in 5 Zügen

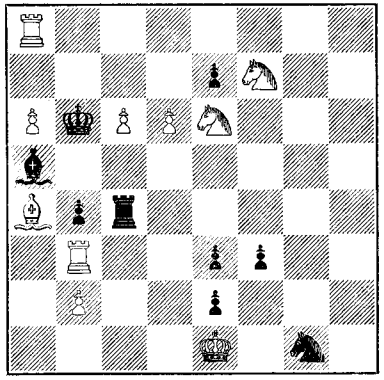
Nr. 114

Alpine Chess 1921



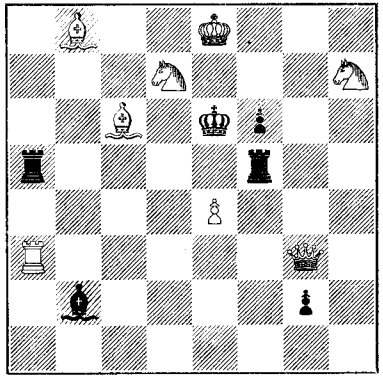
Selbstmatt in 5 Zügen

Nr. 115
National-Zeitung 1944



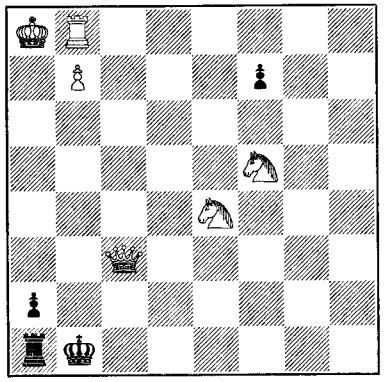
Selbstmatt in 5 Zügen

Nr. 116
W. Pauly Selbstmatt-Turnier 1923 der Deutschen Schachzeitung



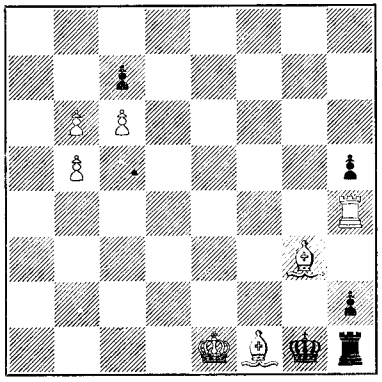
Selbstmatt in 6 Zügen

Nr. 117
Problemturnier 1925—26 des Chemnitzer Tageblattes



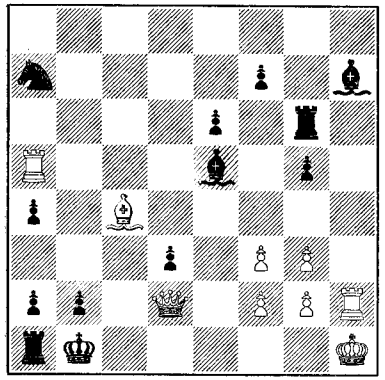
Selbstmatt in 7 Zügen

Nr. 118
Alain C. White gewidmet Schweizerische Schachzeitung 1915



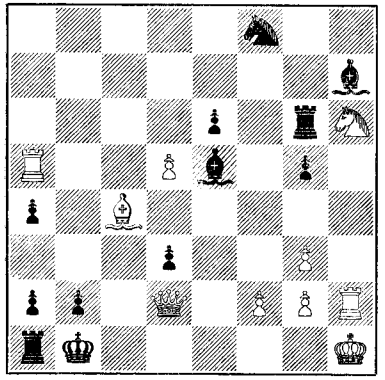
Selbstmatt in 7 Zügen

Nr. 119
Chemnitzer Tageblatt 1927



Selbstmatt in 7 Zügen

Nr. 120
Chemnitzer Tageblatt 1927



Selbstmatt in 7 Zügen

Lösungen

Lösung Nr. 1

1. De2-h2 droht 2. Dh2-c7(b8) matt
1..., Lh8-e5 2. Dh2-h1 matt
1..., Th5-e5 (e6-e5) 2. Dh2-b2 matt

Ein einfaches Beispiel zur wechselseitigen Grimshaw-Verstellung.

Lösung Nr. 2

1. Lf4-h2! Zugzwang
1..., Le8-f7 (Lh8-f6) 2. Tf5-f4 matt
1..., Le8-g6 (Lh8-g7) 2. Tf5-g5 matt
1..., Tf8-f7 (Tg8-g6) 2. Dh6-h5 matt
1..., Tf8-f6 (Tg8-g7) 2. Sf3-e5 matt
1..., Kg4:f5 2. Sf3-e5 matt
1..., Tf8:f5 2. Dh6-h4 matt

Auf andere Züge folgt 2. Dh6-h5 bezw. 2. Sf3:e5 bezw. Tf5:g5 matt. Eine solche Häufung von Grimshaw-Verstellungen zwischen zwei Türmen und zwei Läufern ist unter dem Namen «Orgelpfeife» bekannt.

Lösung Nr. 3

Weiß muß mit dem «Bahnungszug» 1. Tc2-h2! der Dame die Bahn nach dem Feld g2 freigeben. Dann folgt auf 1..., d5-d4 das Matt durch 2. Db2-g2. Dazu kommen folgende Varianten:

1..., La8-b7 2. Db2-f6 matt
1..., Ta6 zieht 2. Db2-b6 matt
1..., Ta5 zieht 2. Db2-b5 matt

Lösung Nr. 4

1. Dd1-e2 droht 2. De2:e4 matt
1..., Ld2-e3 2. De2:a2 matt
1..., Th3-e3 2. De2-h5 matt
1..., Sg2-e3 2. De2:d2 matt
1..., e4-e3 2. De2-d3 matt

Vier Grimshaw-Verstellungen auf dem Feld e3 führen zu vier verschiedenen Mattzügen mit der weißen Dame. Nebenspiel:

1..., La2-b1 2. De2-c4 matt

Lösung Nr. 5

Weiß steht im Zugzwang. Durch den Schlüsselzug 1. Le2-f1! wird ein Mattbild des Satzspieles (1..., e6:f5 2. Td5-d4 matt) durch ein anderes ersetzt.

1..., e6:f5 2. Lf1-g2 matt

1..., e6:d5 2. Tf5-f4 matt
1..., Ke4:f5 2. Lf1-d3 matt
1..., Ke4:d5 2. Lf1-g2 matt
1..., Sc4 beliebig 2. Td5:e5 matt

Lösung Nr. 6

1. La8-d5! Zugzwang
1..., e6:d5 (e6-e5) 2. Se7-f5 matt
1..., f7-f6(f5) 2. Sg5:e6 matt
1..., g4-g3 2. Sg5-f3 matt
1..., Lc4 beliebig 2. Lb6:c5 matt
1..., Sb4 beliebig 2. Se7-c6 matt

Das mit 17 Jahren komponierte Erstlingswerk.

Lösung Nr. 7

1. De2-f3 droht 2. Df3-d5 matt
1..., Sa2-b4 (Lb1-e4) 2. Sh5:f4 matt
1..., Sa2-c3 (Ta4-d4) 2. Sh5-g7 matt
1..., Ta4-c4 (Ta3-d3) 2. Df3-g4 matt

Eine Häufung von Grimshaw-Verstellungen.

Lösung Nr. 8

1. Dg8-h7! Zugzwang
1..., Td7:h7 2. Ld6-e7 matt
1..., Le4:h7 2. Tf3-f5 matt
1..., Td7:d8 2. Dh7:b7 matt
1..., Td7:d6† 2. Td8:d6 matt
1..., Td7-c7 2. Ld6:c7 matt
1..., Le4:f3 2. Dh7:d3 matt
1..., Sd3 beliebig 2. Sa2-b4 matt
1..., Sd1 beliebig 2. Sa2-c3 matt

Dieser variantenreiche Zweizüger wurde im internationalen Problemturnier, das der Schachklub Bern im Jahre 1924 veranstaltete, mit der 2. ehrenden Erwähnung ausgezeichnet.

Lösung Nr. 9

Aus der nach dem Schlüsselzug 1. Sc5-e4! entstehenden Zugzwangstellung ergeben sich als Hauptvarianten die folgenden Grimshaw-Verstellungen und Blockierungen:

1..., Ld8-e7 2. Tf3-f5 matt
1..., Lf1-e2 2. Sg2-e3 matt
1..., Te8-e7 2. Se4-f6 matt

1..., Te1-e2 2. Tf3:d3 matt
1..., Te8-e6 2. Tc6-c5 matt
1..., Te8-e5 2. Se4-c3 matt
1..., Te8(e1):e4 2. Da4-b5 matt

Dazu kommen als Nebenspiele:

1..., c7:b6 2. Tc6-d6 matt
1..., g5-g4 2. Sg2-f4 matt
1..., Sd2 beliebig 2. Da4-c4 matt

Die übrigen Turm- und Läuferzüge ermöglichen ein Matt wie bei einer Schnittpunkt-Variante, z. B. 1..., Lf1:g2 2. Tf3:d3 matt.

Lösung Nr. 10

Auf sämtliche Züge von Schwarz, ausgenommen 1..., Df2-f3 (d4) oder 1..., Ta5-b5(c5) oder 1..., Sc8-a7(b6, d6), steht ein Mattzug bereit. Daher spielt Weiß 1. Te7-e3! und Schwarz steht im Zugzwang!

1..., Df2:e3 2. Sf1:e3 matt
1..., Df2:g3 2. Sf1:g3 matt
1..., Df2:f1 2. Dc4:f1 matt
1..., Df2-f3 2. Te3:f3 matt
1..., Df2 zieht anders 2. Dc4-f4 matt
1..., Ta5-b5(c5, d5) 2. Dc4:b5(c5, d5) matt
1..., Ta5-e5 2. Te3:e5 matt
1..., Lb1-c2(d3, e4) 2. Dc4:c2(d3, e4) matt
1..., Lc7 zieht 2. Dc4:c8 matt
1..., Sc8 zieht 2. Sg8-e7 matt
1..., Sh8-g6 2. Dc4:f7 matt
1..., f7-f6 2. Dc4-e6 matt
1..., h5-h4 2. Dc4-g4 matt

Diese reichhaltige Aufgabe (17 Mattbilder!) wurde durch eine ähnliche Aufgabe von A. Krämer angeregt.

Lösung Nr. 11

Weiß steht im Zugzwang. Die Lösung besteht darin, daß ein bereitliegender Mattzug (1..., b5-b4 2. c3:b4 matt) durch ein anderes Matt ersetzt wird. Das gelingt durch den Bahnungszug 1. Ld2-h6, durch welchen der weißen Dame der Weg nach g5 «gebahnt» wird; zieht nämlich Schwarz 1..., b5-b4, so folgt nun 2. Dd2-g5 matt. Sonst bleibt alles wie im Satzspiel.

1..., Ka5-a6 2. Ta3:a4 matt
1..., Da4:a3 2. Dc1:a3 matt
1..., Sb8 zieht 2. Ta8:a7 matt

Lösung Nr. 12

Nach 1. Sb6-a4 kann Schwarz dem drohenden Matt (2. Sa4-c3 matt) durch die Räumung des Feldes e5 begegnen. Die 8 möglichen Züge mit Se5 ergeben 8 verschiedene Mattbilder:

1..., Se5-d7 2. Le6-f5 matt
1..., Se5-f7 2. Le6-d5 matt
1..., Se5-g6 2. Sh5-f6 matt
1..., Se5:g4 2. Tg3:g4 matt
1..., Se5-f3 2. g2:f3 matt
1..., Se5-d3 2. De2-f3 matt
1..., Se5:c4 2. De2:c4 matt
1..., Se5-c6 2. Sa4:c5 matt

Nebenspiele:

1..., Sf1:g3† 2. Sh5:g3 matt
1..., Sf1:e3 2. De2:e3 (Tg3:e3) matt

Ein prachtvolles schwarzes Springerrad. (Schweizerische Schachzeitung)

Lösung Nr. 13

1. Dh8-f6 droht 2. Tf3-f4 matt
1..., Tc8-c4 2. Df6-e6 matt
1..., Tc8-c5 (La3-c1) 2. Se8:d6 matt
1..., La2-c4 (La3-c5) 2. Sa4-c3 matt
1..., Se1:f3 2. g2:f3 matt
1..., Tf7:f6 2. Se8:f6 matt
1..., Tf7:a7 2. Df6-f4 matt
1..., Sc2-e3† 2. Tf3:e3 matt
1..., Sc2-d4 2. Df6:d4 matt
1..., Se1:g2 2. Lb5-d3 matt

Das war für manche Löser eine harte Nuß.

Lösung Nr. 14

1. f2-f4 droht 2. d4-d5 matt
1..., Td8-d5 (Se7-d5) 2. Dc4-d3 matt
1..., Td8:d4 2. Dc4-e6 matt
1..., Se7:f5 2. Tf6-e6 matt
1..., g4:f3 en passant 2. Le2-d3 matt
1..., Ld2-e3 2. Sd1:c3 matt
1..., Sf1-e3 2. Sd1-f2 matt

Eine Häufung von Blockierungen des schwarzen Königs.

Lösung Nr. 15

Mit dem Schlüsselzug 1. Sc4-f6 droht 2. La8:f3 matt. Jeder Verteidigungszug führt zu einer Linienöffnung für die weiße Dame oder einen weißen Turm:

1..., Dd8-d5 2. Dc8:h8 matt
1..., Te6:f6 (Te6-c6) 2. Dc8-h3 matt
1..., Ta6-c6 2. Ta7-a1 matt
1..., Lc4-d5 2. Dc8-c1 matt
1..., Sb4-c6(d5) 2. Tb5-b1 matt
1..., Se7-c6(d5) 2. Ta7-h7 matt
1..., g5-g4 2. Tb5-h5 matt

Falsch wäre 1. Se4-c3? wegen 1..., Lc4-d5!, und 1. Se4-d6 scheitert an 1..., Ta6-c6!

Lösung Nr. 16

Weiß steht im Zugzwang. Der scheinbare Tempozug 1. Ka8-b8? schlägt fehl wegen 1..., Tc6-b6! Daher 1. Db7-b5 mit einem zur e-Linie symmetrischen Lösungsverlauf:

1..., Tc6:c5 (Tg6:g5) 2. Db5:c5 (Th5:g5) matt
1..., Tc6:d6 (Tg6-f6) 2. c5:d6 (g5:f6) matt
1..., Tc6-b6 (Tg6-h6) 2. c5:b6 (g5:h6) matt
1..., Tc6:c7 (Tg6-g7) 2. c5-c6 (g5-g6) matt
1..., c4-c3 (g4-g3) 2. d2-d4 (f2-f4) matt

Lösung Nr. 17

1. Sd5-c7! Zugzwang
1..., Kd4:c4 2. Db8-b4 matt
1..., Kd4-e3 2. Db8-b6 matt

Auf andere Königszüge und auf 1..., e4-e3 folgt 2. Sc7-b5 matt.

Lösung Nr. 18

1. Ld4-c3! Zugzwang
1..., b4:c3 2. Sd1:c3 matt
1..., Sh1 zieht 2. Sd1-f2 matt
1..., Sf1 zieht 2. Td3-e3 matt
1..., c4:d3 2. Tf3-f4 matt
1..., g4:f3 2. Td3-d4 matt
1..., Lb5-a4(a6) 2. De6:c4(c6) matt
1..., f6-f5 2. De6:e5 matt
1..., c6-c5 2. De6-d5 matt
1..., Tg5-h5 2. De6:g4 matt
1..., Tg5-g6 2. De6-f5 matt
1..., Le7 zieht 2. Sd7:f6(c5) matt

Der Versuch 1. Ld4-g1(b6)? scheitert nur an dem Tempozug 1..., c4-c3!

Lösung Nr. 19

1. Le8-d7 Kd5-e4 2. Ld7-g4 Zugzwang!
2..., Ke4-f4 3. Tc6-c4 matt
2..., Ke4-d5 3. Lg4-f3 matt
2..., Ke4-d3 3. Lg4-f5 matt

Lösung Nr. 20

1. Sf6-d7, Ke2-d3 2. Lg2-d5 Zugzwang!
2..., Kd3-c2 3. Ld5-e4 matt
2..., Kd3-e2 3. Ld5-c4 matt
2..., Kd3-d4 3. Tf1-d1 matt

Lösung Nr. 21

1. Lc8-b7 droht 2. Dd1-f3† nebst 3. Df3-f6 matt
1..., Kf4-f5 2. Dd1-h5† 3. Dh5-d5(g5) matt
1..., Kf4-e5(e3) 2. Dd1-e1† 3. De1-e4(e7) bezw. Lh4-f2 matt

Lösung Nr. 22

1. Th7-h8, g1=D 2. Lg8-d5† Ka8-b8 3. Lf8-d6 matt
2..., Sf4:d5 3. Lf8-g7 matt
1...; Ka8-b8 2. Lf8-d6†, Kb8-c8(a8) 3. Lg8-e6 matt

Das Problem zeigt «Chamäleon-Echomattbilder», die in einer Miniatur sehr selten zu finden sind.

Lösung Nr. 23

1. e6-e7, Ke4-d5 2. e7-e8=S! Kd5-e4 3. Se8-f6 matt
2..., Kd5-e6 3. Se2-f4 matt

Diese Miniatur zeigt zwei reine Mattbilder mit drei weißen Springern!

Lösung Nr. 24

1. Lg2-d5 (droht 2. Le1-f2 matt) Kd4-e3 2. b5:a6! 3. Le1-d2 (f2) matt
1..., Kd4-c5 2. Le1-a5! a6:b5 3. Sf4-e6 matt
2..., Kc5 zieht 3. Ld5-b3 bezw. La5-b6 matt

Lösung Nr. 25

Der Versuch 1. Kg2-f2? scheitert an 1..., Kd4-d3! Richtig ist nur 1. Kg2-f1! mit der Drohung 2. Dh1-h5 nebst 3. Dh5-d5 matt.

1..., Kd4-d3 2. Dh1-h2! 3. Dh2-d6 matt
1..., Kd4-e5 2. Dh1-h5† 3. Dh5-d5 bezw. Ld8-c7 matt
1..., Kd4-c5 2. Dh1:e4 3. De4-d5 matt

Sogar routinierten Lösern bereitete diese Aufgabe große Mühe.

Lösung Nr. 26

1. Dd3-c3 droht 2. Dc3-b2 nebst 3. Sa8-b6 matt
1..., Ka4-b5 2. Dc3:d4, Kb5-a6(c6) 3. Dd4-b6(:d5) matt
2..., a5-a4 (d5:e4) 3. Dd4-b6(c4) matt

Lösung Nr. 27

1. Lc7-f4! Ke4:f4 2. Dg2-g5† 3. Sb7-c5 matt
1..., Ke4-f5 2. Dg2-g5† 3. Sb7-d8(c5) matt
1..., Ke4-d3 2. Dg2-d2† 3. Sb7-a5(d6) matt
1..., d4-d3 2. Sb7-d6† 3. Dg2-g7(g5) matt

Trotz der Doppeldrohung (2. Sb7-d6† und 2. Sb7-c5†) ein gefälliges Mattbilderproblem.

Lösung Nr. 28

1. Lf1-a6, Kc3-b4 2. Sd4-b5 3. Ta2-a4 matt
1..., Kc3:d4 2. Ta2-c2 3. Tc2-c4 matt

Ein einfacher «Loyd-Inder», in welchem die Wirkungskraft eines Läufers nach einem kritischen Zug durch einen Sperrstein teilweise geopfert wird.

Lösung Nr. 29

Die Versuche 1. Sf7-h8(h6)? und 1. Sf7-d6 scheitern an 1..., Sc6-d8! Daher 1. Sf7-d8! Weiß schlägt dann, wenn der schwarze Springer zieht, im 2. Zuge diese Figur und setzt nach 2..., Kh1:h2 mit dem Turm matt. Ein Beispiel zum Thema der Linienfreihaltung.

Lösung Nr. 30

1. Lc6-a8 droht 2. Sd8-b7† 3. De2-c4(e4) matt
1..., Sa1-b3 2. De2-c2†, Kc5-d4 3. Dc2-c3 matt
2..., Kc5-d6 3. Dc2-c7 matt
2..., Kc5-b5 3. Dc2-c6 matt

Lösung Nr. 31

1. b6-b7! Zugzwang
1..., Kd5-c6(c5) 2. Db3-b6† 3. Se8-f6 matt
1..., Kd5-e4(d4) 2. Db3-e3† 3. Sg6-e7 matt

1..., Kd5-e6 2. Db3:c4† 3. Dc4-c8(g4) matt

Die vorliegende neue Fassung ist dualfrei, während die ursprüngliche Fassung (Kb8, Bb7 statt Ka5, Bb6, Ba6) nach dem Schlüsselzug 1. Kb8-a7 einen störenden Dual aufwies: 1..., Kd5-c6 2. Db3:c4† (statt 2. Db3-b6†).

Lösung Nr. 32

1. Se4-d2, Ke5-f4 2. Sd2-f3 3. Lf5-d3 matt
1..., Ke5-d4 2. Sd2-f3† 3. Se3-d5 matt
1..., Ke5-d6 2. Sd2-c4† 3. Lf5-d7 matt

Lösung Nr. 33

1. Lc6-a8, g4-g3 2. Kb8-b7 3. Kb7-b6 matt
1..., g4:h3 2. g2:h3 3. Td5-d2 matt

Lösung Nr. 34

1. a2-a3 Zugzwang
1..., f3-f2 2. Ld2-c3† 3. Dd6-b4(e5) matt
1..., d7:c6(e6) 2. Dd6-f4(b4)† 3. Df4(b4)-b4(f4) matt

Lösung Nr. 35

1. Tf3-f1, Ke4-e5 2. Sh1-f2, Ke5-f4 3. Lf8-d6 matt
2..., Ke5-f6 3. Sf2:d3 matt

Dieser Inder zeigt nach dem kritischen Zug und dem Sperrzug sowohl eine Variante ohne Abzugmatt als auch eine Variante mit Abzugmatt.

Lösung Nr. 36

1. Tg1-g6 Zugzwang
1..., Lf7:g6 2. Se7:g6† 3. Lh3-e6 matt
1..., Lf7-e8 2. Th6:h7† 3. Tg6-h6(g8) matt

Auf andere Läuferzüge und beliebige Züge von Sf6 folgt 2. Tg6-g8† nebst 3. Se7-g6 matt. Der Versuch 1. Tg1-g5? schlägt fehl, weil nach 1..., Lf7-e8! 2. Th6:h7†, Kh8:h7! kein Matt möglich ist.

Lösung Nr. 37

1. Sg7-e8 droht 2. Df4-e4 matt
1..., Sh1-g3 2. Df4-d2† 3. Dd2-d6 bezw. Se8-d6 matt

Verteidigt sich Schwarz mit 1..., Sh1-f2, so wäre die Fortsetzung 2. Kc1-b1? wegen 2..., Lg8-h7! ein Fehler; richtig ist dann nur der Tempozug 2. Kc1-d2! mit folgenden Schlußwendungen:

2..., Kd5-e6 (c5-c4) 3. Df4-d6 matt

2..., Lg8-h7(f7) 3. Lg6-f7 matt
2..., Lg8-e6 3. Se8-f6 matt
2..., Sa6 (Sf2) zieht 3. Se8-c7 (Df4-e4) matt

Ein gut konstruierter Dreizüger. (Tages-Anzeiger)

Lösung Nr. 38

1. a4-a5 Zugzwang
1..., Kd4-c5 2. Sd6-b7† 3. Sd8:c6 matt
1..., Kd4-e5 2. Sd6-f7† 3. Sd8:e6 bezw. Ld2-g5 matt
1..., c7:d6 2. Kh8-g7, Kd4-e5(c5) 3. Sd8:c6(e6) matt
2..., c6-c5 (e6-e5) 3. Sd8-c6(e6) matt

Nicht schwierig, aber reich an reinen Mattbildern.

Lösung Nr. 39

1. Sf7-g5, Kd4-e5 2. Kg6-h6! ergibt für den schwarzen König die Möglichkeit der «Sternflucht». Daraus entstehen vier reine Mattbilder:

2..., Ke5-d4(d6) 3. Sg5-f3(f7) matt
2..., Ke5-f4(:f6) 3. Sc5-d3(d7) matt

Lösung Nr. 40

1. Dh1-h7 droht 2. Dh7-b7 nebst 3. Db7-c6(b4) matt
1..., Sa8-b6(c7) 2. Dh7-c7† 3. Dc7-c5 bezw. Sd3-f4 matt
1..., Kc4-b5 2. Dh7-f5† 3. Df5-c5(:d5) matt
1..., Kc4-d5 2. Dh7-d7† 3. Dd7-c6 matt
1..., Kc4-c3 2. Dh7-h4! droht 3. Dh4-b4 matt
2..., Kc3-d2 (La2-c4) 3. Dh4-e1 matt

Der Versuch 1. Dh1-h5? f6-f5 2. Dh5:f5 scheitert an 2..., Kc4-c3!

Lösung Nr. 41

1. Ld4-b2 droht 2. Se2-c3†, Kd3-e3 3. Sc3-d5 matt
2..., Kd3-d4 3. Dg2-f2(g1) matt
1..., Kd3-e3 2. Se2-c3, Ke3:f4 3. Sc3-d5 matt
1..., Kd3-c4 2. Se2-c3†, Kc4-c5 3. Sc3-a4 matt
1..., Kd3-c2(d2) 2. Se2-c3†, Kd2-e1 3. Dg2-e2 matt
2..., La7-f2 3. Dg2:f2 matt

Dieser an Mattbildern reiche Dreizüger wurde im Problemturnier der Zürcher Illustrierten (1932) mit dem Spezialpreis für das beste Schweizerproblem ausgezeichnet.

Lösung Nr. 42

Auf alle Züge von Schwarz, mit Ausnahme der Züge von Sh5, steht ein Matt bereit. Nun scheitert aber 1. Sg6-e7? an 1..., Sh5-

f6! und 1. Kf8-e7? an 1..., Sh5-g7. Daher führt nur 1. Sg6-h8! zum Ziel. Nach diesem nichts verstellenden Tempozug zieht Schwarz seinen Springer auf h5. Es folgt 2. Kf8:g7 bezw. Le5:f6 (f4, g3) nebst Matt durch den Springer c5 bezw. durch den schwarzfeldrigen Läufer infolge Zugzwang. Das gleiche Thema (Linienfreihaltung) ist in Nr. 29 behandelt.

Lösung Nr. 43

1. d7-d8=S! Zugzwang mit symmetrischem Lösungsverlauf:
1..., Kd5:c5 2. Dd3-b3 3. Sd8-b7(e6) matt
1..., Kd5:e5 2. Dd3-f3 3. Sd8-f7(c6) matt
1..., b6:c5 2. Dd3-f3†, Kd5-c4 3. Df3-b3 matt
1..., f6:e5 2. Dd3-b3†, Kd5-e4 3. Db3-f3 matt

Dieses kleine Mittbilderproblem hat nach dem Urteil der Löser viel Freude bereitet. Interessant ist, daß Weiß bei einer Umwandlung des Bauern d7 in eine Dame das Matt in der geforderten Zügezahl nicht erzwingen kann. (Tages-Anzeiger)

Lösung Nr. 44

Das vorliegende Satzspiel (1..., Kd5-e5 2. Sc2-b4 3. Sb4-d3 matt) darf nicht aufgegeben werden. Durch den Schlüsselzug 1. Tc4-a4! kommt eine weitere Variante hinzu, weil nach 1..., Kd5-e5 2. Sc2-b4! der Springer d4 nicht mehr gedeckt ist. So entsteht die hübsche Beigabe: 2..., Ke5:d4 3. La3-b2 matt. Ein interessanter Loyd-Inder, in welchem der kritische Zug eine Folge des Zugzwanges ist.

Lösung Nr. 45

1. Kb8-a7! Zugzwang
1..., b6-b5 (f6-f5) 2. Ld3-b1 (f1)† 3. Lb1-a2 (Lf1-g2) matt
1..., c6-c5 2. Sb7-d8 3. Sd8:e6(-c6) matt
1..., e6-e5 2. Sg6-e7 3. Se7:c6(-f5) matt
1..., Se8 zieht 2. Ld3-e2† 3. Sb7-d6 matt

Lösung Nr. 46

1. Th3-h8! g7-g5 2. Lg8-h7 3. Lh7:e4 matt
1..., g7-g6 2. Tc7-h7 3. Th7:h2 matt

Hier wird der kritische Zug 1. Th3-h8 einmal mit einem Sperrzug (indische Idee) und einmal mit einer Figurenverdoppelung (Turton) verbunden.

Lösung Nr. 47

1. Tg5-g4 droht 2. Se6-c7 matt

1..., Lc3-a5 2. c2-c4† 3. Tg4-g6 matt
1..., Lc3-b4 2. Tg4:b4, Kd5-d6 3. Tb4-d4 matt
2..., e5-e4 3. Tb4-b5 matt
1..., e5-e4 2. Tg4-g5† 3. c2-c4 matt

Die mit einem Doppelschach endenden Varianten zeigen Chamäleon-Echomattbilder, die beinahe rein sind.

Lösung Nr. 48

1. Sd3-e5 droht 2. Db1-d3† 3. Tc7-c6 matt
1..., Kd4:e5 2. f2-f4†, Ke5:f4 3. Tc7-c3 matt
2..., Ke5-d4 3. Lb8:a7 matt
2..., Ke5-d6(e6, f6) 3. Db1-g6 matt
1..., Sa1-c2 2. Tc7:c2, Kd4-e4 3. Tc2-c4 matt
2..., beliebig anders 3. Db1-b4 matt
1..., La8-c6 2. Db1-d3†, Kd4-c5 3. Tc7:c6 matt

Das Hauptspiel und das Echo in den Mattbildern sind sehr hübsch. Interessant ist, daß kein anderer Zug des S zum Ziele führt. (Zürcher Turnierbuch). Die ursprüngliche Fassung (ohne Ba6 und Ba7) war leider durch 1. Db1-b6† nebst 2. Db6-e3† nebenlösig.

Lösung Nr. 49

1. Sg8-f6! droht 2. Sf6-h5 oder 2. Th4-h3 matt
1..., e7:f6 2. Ke1-f1 droht 3. Th2-h3 matt
2..., d7-d6(d5) 3. Lg5-f4 (Th2-g2) matt

Lösung Nr. 50

1. Lc3-a1!, h6-h5 2. Ka2-b2 3. Kb2-c2 matt
1..., h6:g5 2. Sd4-c6† 3. Sc6:e7 matt

Gut versteckter Inder. (Schweizerische Schachzeitung)

Lösung Nr. 51

1. Dg7-h7 droht 2. Dh7:f5
1..., Kd4-d3(e5) 2. Dh7:f5† 3. Df5-d5(c2) matt
1..., Kd4-c5 2. Dh7-f7! 3. Df7-d5(c7) matt
1..., f5-f4 2. La5-b6† 3. Dh7-c2(e7) matt
1..., Lg2-f1 2. Dh7:f5, Lf1-c4 3. Se3-c2 matt

Der Versuch 1. Dg7-g6? scheitert nur an 1..., f5-f4!

Lösung Nr. 52

1. Se8-c7, Th7:c7 2. Sc8-b6, Lg4-d7 3. Lh4-e7 matt
1..., Lg4:c8 2. Lh4-f2, Th7-d7 3. Sc7-e6 matt

In beiden Varianten überschreitet eine schwarze Figur das kritische Feld d7, auf welches nachher ein Sperrstein gelenkt wird. Ein ähnliches Beispiel zu diesem Thema ist die Aufgabe Nr. 59.

Lösung Nr. 53

1. Tb1-b8! Zugzwang
1..., c7-c6 2. Dg1-b1 3. Db1-b7(h1) matt
1..., c7-c5 2. Dg1-a1!, c5:d4 3. Da1:d4 matt
2..., d3-d2(f3-f2) 3. Da1-b1(h1) matt

Der Schlüsselzug bezweckt die Freigabe der Felder a1 und b1 für die Dame und vermeidet gleichzeitig die Blockierung des Weges von b1 nach b7. Es liegt also eine Verbindung von Räumungs- und Bahnungsidee vor.

Lösung Nr. 54

1. Tg8-g2 droht 2. Kf2-e3 3. Td2:a2 matt
1..., f6-f5 2. Tg2-g8! 3. Dg1-g7 matt
1..., h4-h3 2. Kf2-g3, h3:g2 3. Dg1-d4 matt

Dieser einem Problem von Erich Brunner nachgebildete Dreizüger verbindet die Idee der Bahnung mit dem Rückkehr-Thema.

Lösung Nr. 55

1. Td3-d1, a4-a3 2. Lc1-d2, Ke5-d4 3. Sg5-f3 matt
2..., Ke5:d6 3. Ld2-f4 matt

Gleiches Thema wie bei Nr. 35.

Lösung Nr. 56

Der Versuch 1. Lg1-d4? scheitert, weil Weiß nach 1..., Tb4-b7 im Zugzwang steht. Daher 1. Lg1-f2! mit der Drohung 2. Sc6-e7† 3. Lf2-g3 matt.

1..., Tb4-b7 2. Lf2-d4 Zugzwang!
2..., Kd5:c6 3. Lf5-e4 matt
2..., Sb8:c6 3. e2-e4 matt
2..., beliebig anders 3. Sc6-b4(e7) matt

Diese Aufgabe hat vielen Lösern überraschend starken Widerstand entgegengesetzt. (Schweizerische Schachzeitung)

Lösung Nr. 57

1. Tf7-c7 droht 2. Tc7-c2!
1..., Tc1-c3 2. La4-b3†, Tc3:b3 3. Tc7-c5 matt
1..., Lb1-f5 2. Tc7-d7†, Lf5:d7 3. Df4-e4 matt

Nebenspiele:

1..., Lb1-d3 2. La4-b3† 3. Tc7-c5 matt
1..., Tc1-c4 2. Tc7:c4

Die Schwierigkeit dieser Aufgabe liegt darin, daß man nach 1. Tc7 die Drohung 2. Tc2! erkennt. In der Hauptvariante führt Schwarz einen antikritischen Zug aus; dadurch wird aber die schwarze Dame von einem von ihr gedeckten Feld (b3 oder d7) abgeschnitten, was Weiß zu einer Ablenkung des gezogenen schwarzen Steines ausnützt.

Lösung Nr. 58

1. Lf6-h4! Zugzwang
1..., Df4-h6 2. Lh4-g5, Dh6:g5 3. Sb5-d6 matt
1..., Df4-h2 2. Lh4-g3, Dh2:g3 3. Sb1-d2 matt

In diesen Hauptvarianten überschreitet die schwarze Dame ein kritisches Feld (g5 oder g3), worauf Weiß mit einem Läufer als Sperrstein die Dame von einem zu hütenden Feld (d2 oder d6) abschneiden kann. Gewiß ein interessantes Schnittpunktproblem. In den Nebenspielen nach 1..., f7-f6 (f3-f2) blockiert Weiß mit 2. Lh4-f2(f6) den nicht gezogenen Bauern, worauf infolge Zugzwang ein Springermatt erfolgt.

Lösung Nr. 59

1. Sb8-d7, Te1:e6 2. Lh6-e3, Lh2-e5 3. Lf5-e4 matt
1..., Lh2-c7 2. Lh6-g7, Te1-e5 3. Sd3-f4 matt

Wechselseitige Verstellung zweier schwarzer Figuren nach vorangehendem kritischem Zug wie in der Aufgabe Nr. 52.

Lösung Nr. 60

1. Se3-c2 droht 2. Sc2-e1†, Da5:e1 3. Se4-g5 matt
1..., Te6-e5 2. Se4-g5† 3. Lh7-e4 matt
1..., La1-c3 2. Se4-d2† 3. Sc2-d4 matt
1..., La1-f6 2. Lh7-f5, Te6-e5 3. Sc2-d4 matt
2..., Te6:e4 3. Lf5:e4 matt
2..., Da5:f5 3. Se4-d2 matt

Während die beiden ersten Hauptspiele die Verstellung der schw. Dame durch Läufer oder Turm mit nachfolgender Ablenkung des Sperrsteines zeigen, überschreitet im dritten Hauptspiel ein Läufer ein kritisches Feld (e5) und die Lenkung eines Turmes auf dieses Feld ermöglicht dann ein Springermatt wie in der zweiten Variante. Der Versuch 1. Lh7-f5? scheitert an 1..., Sd1-f2!, und 1..., Se3:d1? wird durch 1..., Ta3-a2! widerlegt.

Lösung Nr. 61

1. Ta2-a4, Th6-b6 2. Sf7-g5, Sf5-d6 3. Sg5-e6 matt
2..., Kc5-d6 3. Sg5-e4 matt
1..., Lh8-c3 2. Se2-c1, Sf5-d4 3. Te1-e5 matt
2..., Kc5-d4 3. De8-e5 matt

Nach einem kritischen Zug von Turm oder Läufer, veranlaßt durch die Drohung 2. La5:b4 matt, wird der schwarze Springer f5 so gelenkt, daß er nicht nur als Sperrstein wirkt, sondern auch den König blockiert. Das Problem wurde im Turnier des Berner Schachklubs (1924) mit dem 1. Preis der Abteilung Dreizüger ausgezeichnet.

Lösung Nr. 62

1. Te8-e6 droht 2. Te6-f6† 3. Dc5:f5 matt
1..., Th5:g5 2. Lf8:h6, Le4-d5 3. Dc5-f8 matt
2..., Le4-f5 3. Dc5-c1 matt
2..., Sd4-f5 3. Dc5:f2 matt
2..., Sd4:e6 3. Sd8:e6 matt
2..., Sd4-f3 3. e2-e3 matt
2..., Lb8-e5 3. Dc5:e5 matt

Das Thema dieser Aufgabe lautet: Schwarz fesselt zunächst zur Verteidigung die weiße Dame, worauf Weiß den gezogenen Stein ebenfalls fesselt. Die dadurch entstandene Drohung kann auf dreifache Art pariert werden; dadurch wird aber die Dame befreit und kann auf drei verschiedenen Feldern mattsetzen.

Lösung Nr. 63

1. Lf7-a2! 2. g6-g7, Ka2-a1 3. g7-g8=T 4. Tg8-a8 matt
2..., Ka2-a3 3. g7-g8=D 4. Dg8-b3 matt

Falsch wäre 1. Lf7-e8? wegen 1..., Ka1-a2 und 2..., Ka2-a1.

Lösung Nr. 64

1. Sc5-d3, e5-e4 2. Sd3-f4 3. f2-f3 4. Tg8-g4 matt
1..., Kh4-h3 2. Sd3:e5 3. Se5-f3† 4. Tg8-g1(g3, g5) matt

Prächtiges Chamäleon-Echo mit nur 6 Steinen. Ein glücklicher Fund. (Schweizerische Schachzeitung)

Lösung Nr. 65

Nach den Zügen 1. Kb5-a5, Ke5-d4(d6) 2. Ka5-b4(b6), Kd4(d6)-e5 3. Kb4(b6)-b5 ist die Anfangsstellung wieder erreicht. Nun ist aber Schwarz am Zug, und es folgt:

3..., Ke5-d4(d6) 4. Sg5-f3(f7) matt

Versetzt man in diesem einfachen Zugwechselproblem Lf5 nach

f7, so entsteht ein neuer Vierzüger mit Zugwechsel-Charakter; seine Lösung lautet:

1. Lf7-g8 (Wartezug) Ke5-d4(d6) 2. Lg8-h7(e6)
3. Lh7(e6)-f5 mit Springermatt wie beim Zwillingsbruder

Lösung Nr. 66

1. Lh7-g6!, Kd5-c6 2. Lg6-e8†, Kc6-b7 3. Ld8-c7 4. Le8-c6 bezw. Se4-c5(d6) matt
2..., Kc6-d5 3. Ld8-f6 4. Sb5-c7 matt
1..., Kd5-e6 2. Lg6-e8, Ke6-e5 3. Ld8-f6† 4. Sb5-c7 matt

Lösung Nr. 67

1. Se8-f6!, Ke6:f6 2. e7-e8=T 3. Sf5-d6† 4. e4-e5 matt
1..., Ke6-e5 2. e7-e8=D†, Ke5-f4 3. De8-b5 4. Db5-f1 matt
2..., Ke5:f6 3. De8-e7 matt

Ein erfreulicher Beitrag. (Basler Nachrichten)

Lösung Nr. 68

1. Tc3-b3 droht 2. Tb3-b5† 3. d2-d3† 4. Tb5-b3 matt
1..., La8-c6 2. Sd4:c6, g3-g2 3. d2-d4† 4. Sc4-e5 (Sc6-a5) matt
2..., Kc5:c4(c6) 3. Sc6-a5† (Sc4-e5†) 4. d2-d4 matt
1..., La8-d5 2. Td7:d5†, Kc5:d5 3. Ke2-d3 4. Tb3-b5 matt
2..., Kc5:c4 3. Td5-b5 4. Tb3-b4 matt
1..., La8-e4 2. Sc4-a5(e5), Le4-d5 3. Sd4-e6† 4. d2-d4 matt
1..., La8-f3† 2. Ke2:f3, Kc5:c4 3. d2-d3† 4. Tb3-b5 matt
2..., g3-g2 3. Kf3-e4 4. Td7-c7 matt

Ein Meisterwerk an Eleganz. (Schweizerische Schachzeitung)

Lösung Nr. 69

1. g6-g7, Kc4-d5 2. g7-g8=D, Kd5:c6 3. Dg8-d8 4. Dd8-d6 matt
2..., Kd5:e4 3. Dg8-g5 4. Dg5-e5 matt
2..., h4-h3 3. Dg8-f7 4. Df7-b7(f3) bezw. Df7:e6 matt
1..., Kc4-b3 2. g7-g8=D, Kb3-c2 3. Sc6-d4† 4. Dg8-g1 matt
2..., Kb3:a4 3. Dg8-b8 4. Db8-b4 matt
2..., h4-h3 3. Dg8-b8† 4. Db8-b5(b4, b1) matt

Ein überraschend großer Reichtum an Mattbildern, der sich mit so bescheidenem Material (2 Springer und 7 Bauern) kaum überbieten läßt. (Turnier-Programm). Die ursprüngliche Fassung (Bh3/h5 statt Bh2/h4) hatte einen Dual, der durch Verschiebung des Bauernpaares in der h-Linie beseitigt werden konnte.

Lösung Nr. 70

1. Sc2-b4, a6-a5 2. Sb4-d3† 3. Kg6-f6 4. Sd3-f2 (Lh1-f3) matt

1..., Kf4-e5 2. Kg6-g5, Ke5-e6 3. Lh1-d5† 4. d2-d4 matt
2..., a6-a5 3. d2-d4† 4. Lh1-d5 matt

Lösung Nr. 71

1. Lg3-c7, a4:b3 2. Sf7-d6 3. Sd6-c8† 4. Sc8-b6 (Tc4-f4) matt
Schade ist, daß im Nebenspiel nach 1..., a4-a3 mehrere Wege zum Ziele führen, z. B. 2. Sf7-g5 3. Sf8-e6.

Lösung Nr. 72

Weiß steht im Zugzwang und muß versuchen, die Zugpflicht auf Schwarz abzuwälzen. Das gelingt nur mit dem verblüffenden Schlüsselzug 1. f5-f6! Es folgt:

1..., Df8-c8 2. f7-f8=D, Dc8:f8 3. f6-f7!, Df8:g7† 4. Lh8:g7 matt. 3..., Df8:b4 4. Sg7-e6 matt
1..., Df8:g7† 2. Kh6:g7 3. f7-f8=D 4. Df8-c5 matt

Lösung Nr. 73

In dieser Zwillingsaufgabe gelingt die Übertragung der Zugpflicht auf Schwarz nur durch einen Dreieckszug der Dame:

1. Dd2-e2, Kd4-c3 2. De2-d1, Kc3-d4 3. Dd1-d2 4. Sg7-f5 (Lh8:g7) matt
2..., Dh6:f4† 3. Sg7-f5†, Df4-d4 4. Lh8:d4 matt
Ein feiner Gedanke in bestechender Form. (Schweizerische Schachzeitung 1944)

Lösung Nr. 74

1. Dd4-a4, f6-f5 2. Lc2:f5, e6-e5 3. c2-e4 4. Da4-d1 matt
2..., e6:f5 (e6:d5) 3. f3-f4 (Lf5-e6) Zugzwang!
1..., e6-e5 2. Lc2-f5, e5-e4 3. f3:e4 4. Da4-d1 matt
1..., c6:d5 2. Lc2-f5, d5-d4 3. Lf5-e6, f6-f5 4. Da4:a2 matt
Der Versuch 1. d5:e6?, La2:e6! 2. Sb1-c3 scheitert nur an 2..., b2-b1=S 3. Sc3-d1†, Sb1-c3!

Lösung Nr. 75

1. Ta2-f2 droht 2. Sf4-e6(d5) 3. Tf2-f8
1..., e5(g5):f4 2. Tf2-e2(g2), Ld8:b6 3. La7:b6 4. Te2-c8 (Tg2-g8) matt
1..., Ld8-e7 2. Sf4-d5, Lc7-d6 3. Tf2-f8† 4. Sd5-c7 matt
Falsch wäre 1. Sf4-d5? wegen 1..., g5-g4 2. Ta2-f2, Ld8-g5†. Die vorliegende Fassung stellt mit s. Bc5 statt w. Bb4 eine Verbesserung gegenüber der Fassung vom Jahre 1941 dar; sie vermeidet einen Dual, der nach 1..., Ld8-e7 mit 2. Tf2-c2 vorhanden war.

Lösung Nr. 76

1. Td1-a1, Lc3:a1 (kritischer Zug) 2. Sd5:b4, Dh2-b2 (Sperrzug) 3. Lg7-f6† 4. Sb4-c6 matt
Mit einfachen Mitteln wird die Verstellung eines schwarzen Läufers durch die Dame nach kritischem Zug gezeigt. Ein Schulbeispiel für eine Holzhausen-Verstellung.

Lösung Nr. 77

1. Kd1-d2 droht 2. Df3-h3† 3. Dh3:d3 matt
1..., Ld8-a5† 2. b2-b4, La5:b4† 3. Kd2-d1, Lb4-e7 4. Sg6:e7 matt
1..., Sb7-c5 2. Kd2-e3, Sh7-g5 3. Sg6-h4 matt
Man darf wohl im Hauptspiel den 2. Zug von Weiß als den Beginn einer römischen Lenkung betrachten und dann das Problem gemäß der Terminologie von Dr. Palitzsch als einen «Schlagrömer niederer Stufe» ansprechen. Das Besondere und Interessante liegt aber darin, wie der römischen Lenkung eine Weglenkung vorausgeht und der weiße König mit seinem fortgesetzten Schachtrotz die beiden ersten Lenkungen herbeiführt und dann sich bescheiden wieder vom Kampfplatz auf sein ehemaliges Standfeld zurückzieht. (Zürcher Turnierbuch 1934)

Lösung Nr. 78

1. a3-a4 2. Sc7-a8 3. Kf5-g5!, Kd5-c4(e6) 4. Sa8-b6(c7) matt
3..., Kd5-c6(e4) 4. Sa2-b4(c3) matt
Die Sternflucht des Königs ergibt vier reine Mattbilder.

Lösung Nr. 79

1. Tc2-f2!, c3-c2 2. Tf2:c2 3. Sc4-d2 4. Sd2-f3 matt
1..., d7-d6 2. Lf4:d6 3. Sc4-e5 4. Se5-f3 matt
In diesem Doppelinder wirkt jeweilen ein Springer als Sperrstein.

Lösung Nr. 80

Le5-d4, g7-g6 2. Te6:g6 3. Ld4-f6 4. Lf6-d4 matt
1..., f3-f2 2. Ld4:f2 3. Te6-e3 4. Te3-e6 matt
Ein gefällig und ökonomisch gebauter Doppelinder. (Schweizerische Schachzeitung 1941)

Lösung Nr. 81

1. Th8-a8, Ta1:a8 (kritischer Zug) 2. Tc4-g4, Dd7-a7 (Sperrzug) 3. Sb4-a2†, Da7:a2 4. Tg4-g1 matt
2..., Dd7-g7 3. f6:g7, Lf5:g4 4. Sb4:d3 matt

1..., Ta1-a4 2. Tc4-g4, Dd7-a7 3. Ta8:a7

Dieser Vierzüger behandelt in ähnlicher Weise wie Nr. 75 die Holzhausen-Verstellung.

Lösung Nr. 82

1. b6-b7! (droht 2. b7-b8=D) Db2:b7† 2. Sf6-d5†, Kf5-e4 3. Df7-f5†, Ke4:f5 4. Sc2-d4 matt
1..., Ta5-b5 2. b7-b8=D, Tb5:b8 3. Sf6-d7†, Kf5-c4 4. Sd7:c5 matt
1..., Le1-c3 2. b7-b8=D, Lc3:f6 3. Db8-e5†, Db2:e5 4. Sc2-d4(c3) matt
1..., Ta5-a6 2. b7-b8=D, Le1:g3 3. Kg2:g3, Db2-c3† 4. Sc2-e3 matt
1..., h7-h5 2. Sf6:g4†, Kf5-e4 3. Df7-g6† 4. Sg4-e3 matt

Ein außergewöhnlich schwieriges Problem, das bei den Lösern volle Anerkennung gefunden hat.

Lösung Nr. 83

Nach den Zügen 1. Td6-d3, Tb1-b6† 2. Te8-e6!, Tb6:e6† 3. Kg6-h7! ist infolge der Ablenkung des schwarzen Turmes zur ersten Drohung (Sb7-a5 matt) eine zweite (Sd1-b2 matt) hinzugekommen, und Schwarz kann nicht mehr beide Gefahren decken.

2..., Sa7-c6 3. Sd1-b2† 4. Te6:c6 matt
2..., Tb6:b7 3. Te6-d6 4. Td3-c3 (Td6-c6) matt

Falsch wäre 2. e5-e6? wegen 2..., Sa7-c6 3. Te8-c8, Tb6-b5! Auch 2. Kg6-h7? geht nicht wegen 2..., Tb6:b7!

Lösung Nr. 84

Mit 1. Th2-h1 droht Weiß, seiner Dame einen Weg nach g1 zu bahnen (2. Th1:b1 3. Tb1-h1 4. Da1-g1 matt). Die Verteidigung 1..., a3-a2 ergibt eine analoge Bahnung in der a-Linie:

2. Th7:a2, g5-g4 3. Ta2-a8 4. Da1-a7 matt
2..., d5:c4 3. Th1-e1 4. Te1-e4 matt

Die Aufgabe hat nicht nur den Lösern, sondern auch dem Verfasser viel Mühe gemacht. (Schweizerische Schachzeitung)

Lösung Nr. 85

Der Schlüsselzug 1. Df1-a1! umfaßt zwei Drohungen (2. Ta6:a8† und 2. h7-h8=D†) und erzwingt damit das Schlagen der Dame. Das ergibt die folgenden gleichwertigen Varianten mit einem kritischen Zug durch Turm oder Läufer und nachfolgendem Sperrzug durch die schwarze Dame:

1..., Ta5:a1 2. Se4-g5, Dh2-a2 3. Ta6:a8, 4. Sg5:e6 matt.
2..., h6:g5 3. Le3:g5† 4. Lg5:f6 matt
1..., Lg7:a1 2. Se4:d6, Dh2-b2 3. h7-h8=D† 4. Sd6-b7 matt
2..., c7:d6 3. Ta6:a8† 4. Ta8-c8 (Le3-b6) matt

Die ideegemäßen Verführungen 1. Se4-g5? und 1. Se4:d6? scheitern am sofortigen Eingreifen der schwarzen Dame auf a2 bezw. b2, ohne daß eine Verstellung eintritt.

Lösung Nr. 86

1. Sc8-d6, Ka8-a7 2. b5-b6†, Ka7-a6 3. Ld1-g4, Ka6:a5 4. Sd6-c4† 5. Lg4-c8(d7) matt
2..., Ka7-b8 3. a5-a6 4. Ld1-f3† 5. a6-a7 matt
1..., Ka8-b8 2. b5-b6 3. a5-a6 4. a6-a7† 5. Ld1-f3 matt

Lösung Nr. 87

1. Kc8-d7, Kf3-f4 2. Se3-c2, Kf4-f3 3. Sg4-e3, Kf3-f4 4. Se3-d5† 5. Sc2-e1 (Tg2-g5) matt
2..., Kf4-f5 3. Sg4-e5, Kf5:e5 4. Tg2-f2 5. Tf2-f5 matt
3..., Kf5-f4(f6) 4. Kd7-d6 5. Tg2-f2 matt

Die vorliegende Fassung ist eine Korrektur des im Januar 1951 publizierten Fünfzügers, der sich als nebenlösig erwiesen hatte.

Lösung Nr. 88

Wäre Schwarz am Zuge, so könnte Weiß sofort matt setzen. Die Übertragung des Zugzwanges auf Schwarz gelingt nur durch ein Springeropfer:

1. Sd6-e4, Sd8-b7! 2. Se4-g5, Sd8-d6! 3. Sf8-g6†, f7:g6 4. Kf6:g6, Sd6 zieht 5. Sg5-f7 matt

Ein interessantes Tempo-Duell.

Lösung Nr. 89

Nach 1. Ta2-g2 kann Schwarz infolge Zugzwang das Eingreifen des weißen Springers nicht verhindern.

1..., c7-c6(c5) 2. Sf7-d6, Lf6-e7 3. Sd6-e4, Le7-h4 4. Tg2-g3! 5. Se4-f2(:g3) matt
2..., Lf6-h4 3. Sd6-e4, Lh4-e1 4. Tg2-f2 usw.
1..., g7-g6(g5) 2. Sf7-h6, Lf6-e5 3. Sh6-g4, Le5-g3 4. Tg2:h2† 5. Sg4-f2 matt
1..., Lf6 zieht 2. Sf7-e5(g5) 3. Se5-g4 (Sg5-e4) usw.

Lösung Nr. 90

1. De8-h5, g7-g5 2. Dh5-h4 3. e5-e6 4. Sg4-e5 5. Se5-f3 matt
1...,g7-g6 2. Sg4-h2, g3:h2 3. Dh5-g4 4. Tb1:f1† 5. Dg4-d1 matt

Lösung Nr. 91

1. Ta8-c8, c7-c6 2. Le5-b8 3. Tc8-c7 4. Tc7-h7† 5. Lb8-h2 matt
1..., c7-c5 2. Lc4-b5 3. Tc8:c4 4. Tc4-e4† 5. Te4-e1 matt

In beiden Varianten begegnet Weiß der drohenden Pattgefahr durch ein Schnittpunkt-Manöver.

Lösung Nr. 92

1. Tb8-f8 2. Tf8-f6 3. e6-e7, f6:g5 4. e7-e8=S 5. Se8:d6 matt
3..., f6-f5 4. e7-c8=D 5. De8:e4 matt

Die doppelte Bauernumwandlung liegt auch den Fünfzügern Nr. 95, 96, 99, 101 und 102 als Thema zu Grunde.

Lösung Nr. 93

1. Th5-b5!, Kd4-c4 2. Lb1:h7 3. Sf8-d7 4. Lh7-e4 5. Tb5-b4 matt
1..., h7-h6 2. Sf8-g6 3. Sg6-f4 4. Sf4-e2(†) 5. d2-d3 matt
1..., h7-h5 2. Sf8-g6, h5-h4 3. Sg6-f4 4. Lb1-d3† 5. Tb5-d5 matt

Die Aufgabe verbindet drei schöne Mattbilder mit T, L, S und einem Bauern, wobei der weiße König nur einmal mitwirkt.

Lösung Nr. 94

1. Ta4-a7, e6-e5 2. Lc4-g8 3. Ta7-f7 4. Tf7-a7† 5. Lg8-a2 matt
1..., b6-b5 2. Lc4:b5 3. Lb5-a6 4. La6-c4† 5. Lc4-a2 matt

Dieser leicht gebaute Doppelinder hat den Lösern allgemein gefallen. Die Aufgabe wurde vom Aachener Anzeiger, zusammen mit weitern Problemen von Schweizer Komponisten, im Jahre 1933 für ein internationales Lösungsturnier verwendet, wobei die Forderung gestellt wurde: Kürzestes Matt mit Weiß am Zuge.

Lösung Nr. 95

1. Ld4-c5!, h6-h5 2. b7-b8=T 3. Tb8-d8 4. Td8-d4, Sf2 beliebig 5. Td4:S matt
1..., h6:g5 2. b7-b8=S 3. Sb8-c6 4. Sc6-d4, Sf2 beliebig 5. Sd4:f3 matt

Lösung Nr. 96

1. Kd8-e7!, c6:b5 2. d7-d8=L 3. Ld8-a5 4. La5-e1, Lf1 beliebig 5. Le1:f2 matt
1..., c6:d5 2. d7-d8=T, d5-d4 3. Td8:d4, Tf2-c2 4. Td4-d1†, Tc2-f2(:c5) 5. Td1:f1 matt
3..., Tf2-f7† 4. Ke7:f7 5. Td4-d2 matt
2..., d5:e4 3. Td8-d1 4. Td1:f1† 5. Lc5:e3 matt

Jeder Löser ist gewiß vom Variantenreichtum dieses Fünfzügers überrascht.

Lösung Nr. 97

Um das drohende Patt zu vermeiden, muß Weiß mehrere «Batterien» bereitstellen. Eine solche Batterie läßt sich mit dem Turm b1 errichten, wenn Schwarz 1..., b4-b3 zieht und damit dem Läufer a5 den Weg nach c1 freigibt. Eine zweite Batterie muß durch einen kritischen Zug mit Th3 über das Feld h4 hinaus vorbereitet werden. Aber dieser Turm darf nicht beliebig weit gezogen werden, da er in einer Variante die Rolle eines Sperrsteines zu übernehmen hat.

1. Th3-h5!, b4-b3 2. La5-d2, c7-c5 3. Ld2-c1, Sf1-d2 (Sf1:h2) 4. Lc1:d2(-f4)† 5. Ld2-e3 (Lf4-h2) matt
3..., Sf1-g3 4. h2:g3! 5. Lc1-e3 matt
2..., c7-c6 3. Ld2-g5 4. Lg5-h4 5. Lh4:f2 matt
1..., c7-c6 2. La5-c7 3. Lc7-g3 4. Lg5-h4 5. Lh4:f2 matt
1..., c7-c5 2. La5-c7 3. Th5-e5! 4. Te5-h5† 5. Lc7-h2 matt

Der schöne Schlüssel und die drei gleichwertigen Abspiele zeigen ein ideales Zusammenspiel der drei weißen Themafiguren und ergeben ein harmonisches Ganzes. (Schweizerische Schachzeitung)

Lösung Nr. 98

1. Sf7-e5, a7-a5 2. Se5-f3 (droht 3. Sf3-d4), e7-e5! 3. Tc1-f1 4. Sf3-e1, Lb1 beliebig 5. Se1:c2(d3) matt
1..., a7-a6 2. Ta5:a6 3. Se5:c6 4. Sc6-a5, Sa2 beliebig 5. Sa5:b3 matt

Ein Doppelinder, in welchem ein weißer Springer zweimal als Sperrstein dient (vgl. den Vierzüger Nr. 79).

Lösung Nr. 99

1. Sg7-e6! d7:e6 2. d6-d7, e6-e5 3. d7-d8=S 4. Sd8-b7 5. Sb7-c5 matt
2..., e6:d5 3. d7-d8=D 4. Dd8-d5 5. Dd5-c4(:b3) matt
1..., f7:e6 2. f6-f7, e6-e5 3. f7-f8=S 4. Sf8:d7 5. Sd7-c5 matt
2..., e6:d5 3. f7-f8=D 4. Df8-f7 5. Df7-c4(:b3) matt

Lösung Nr. 100

1. Sc7-c6!, b4-b3 2. Se6-c5 3. Sc5:b3 4. Sb3-d2 5. Sd2-f3 matt
1..., g7-g6 2. Se6-f8 3. Sf8:g6 4. Sg6-h4 5. Sh4-f3 matt
1..., b7-b6 2. d4-d5 3. Le3:b6 4. Se6-d4 5. Sd4-f3 matt

Hier wird ein weißer Springer dreimal als Sperrstein verwendet, wobei in der dritten Variante dem Sperrzug ein kritischer Zug eines Läufers vorangeht, dessen Weg vorerst noch «geräumt» wer-

den muß. Naturgemäß schließen alle drei Varianten mit einem Doppelschach.

Lösung Nr. 101

Hier stellt sich die Frage, wohin der weiße Läufer zur Ermöglichung der Bauernumwandlung auf e8 ziehen soll. Es geht nur 1. Le8-d7, worauf sich folgende Varianten ergeben:

1..., f4-f3 2. e7-e8=S (nicht D wegen 2..., g7-g5 nebst 3..., c7-c5) 3. Se8-d6(f6) 4. Se4-g3† 5. Sd6(f6)-e4 matt
1..., c7-c5 (g7-g5) 2. e7-e8=S, g7-g6 (c7-c6) 3. Se8-d6 (oder f6), g6-g5 (c6-c5) 4. Sd6-f5 (Sf6-h5) 5. Sf5(h5)-g3 matt
1..., c7-c6 2. e7-e8=D, g7-g6 3. De8-f8, g6-g5 4. Df8-c5 5. Se4-g3 matt
2..., g7-g5 3. De8-f8, f4-f3 4. Df8:f3 5. Se4-g3 matt
1..., g7-g6 2. e7-e8=D usw.

Der Wert des Problems liegt mehr in den zahlreichen Verführungen als in der doppelten Bauernumwandlung. In den beiden letzten Varianten wäre 2. e7-e8=S falsch, weil sich Schwarz mit 2..., g7-g6 (c7-c6) verteidigen könnte.

Lösung Nr. 102

1. Kb3-b2!, b4-b3 2. b7-b8=D 3. Db8:b3 4. Tb1:f1† 5. Db3-d1 matt
1..., h6:g5 2. b7-b8=D, g5:h4 3. Db8-f4 4. Tb1:f1† 5. Df4-c1 matt
1..., h6-h5 2. b7-b8=L 3. Lb8-f4 4. Lf4-c1 5. Lc1:d2(e3) matt

Die ursprüngliche Fassung (mit w. Bb2 statt Bc4 und dem Schlüsselzug: 1. Kb3-c4) war nebenlösig durch 1. Kb3-c2, b4-b3† 2. Kc2-d1 usw.

Lösung Nr. 103

Nach 1. Df1-a1 (droht 2. Da1:a2) Tg1:a1 2. Lg8-e6 plant Weiß: 3. Sb4-d5, Kd6-c5 4. Ld8-e7† nebst matt durch Wegziehen von Sd5. Schwarz verschafft deshalb seinem König das Fluchtfeld c3, wobei sich folgendes Hauptspiel ergibt:

2..., c3:b2 3. Sb4-a6 (droht 4. Kg6-f7) b2-b1=D 4. Sa6-c5 nebst matt infolge Zugzwang durch 5. Sc5-b7(:e4) bezw. 5. Ld8-e7

Lösung Nr. 104

1. Tb7-b2!, c3:b2 2. Sc4-d2, Ka1-a2 3. Ke6-d5, Ka2-a1 4. Kd5-c4, Ka1-a2 5. Sb1-c3† 6. Sd2-b1(b3) matt

Ein hübscher Gedanke in kleidsamer Form. (Schweiz. Schachzeitung)

Lösung Nr. 105

1. Sa7-b5, Sb8-c6 2. Sb5-c3, Sc6-b8 3. Sc3-e2, Sb8-c6 4. Lg1-d4†, Sc6:d4 5. Se2-g1 6. Sg1-f3 matt

Ein zierliches Stück. (Schweizerische Schachzeitung). Dieses Problem wurde im Wettbewerb der Zürcher Illustrierten 1932 mit der 2. ehrenden Erwähnung ausgezeichnet.

Lösung Nr. 106

1. Lb4-a5, Ld4-g7! 2. La5-d8, Lg7-d4 3. Ld8-f6!, Ld4-e5! 4. g3-g4, Le5:f6 5. Kc2-c1, Lf6-g5† 6. h4:g5 7. Se1-c2 matt

Lösung Nr. 107

1. Se1-g2, h5-h4 2. Sg2-e1, g5-g4 3. f3:g4, f4-f3 4. Lb4:c3† 5. Se1:f3 6. Sf3-d2(d4) 7. Sd2(d4)-b3 matt
2..., Ld4-f6 3. d3-d4, Lf6:d4 4. Se1-d3 usw.
1..., g5-g4 2. Sg2:f4, g4:f3 3. Sf4-e6, Ld4-e5 4. d3-d4 usw.

Hat den Lösern viel Mühe bereitet; interessant. (Schweizerische Schachzeitung)

Lösung Nr. 108

1. La4-b3 2. Lb3-g8! 3. Sh8-f7 4. Sf7-e5† 5. Lg8-a2! 6. Se5-d3 7. Sd3-c1 8. Sc1-b3 matt

Lösung Nr. 109

1. Sf3-h2, d5-d4 2. Sh2-g4, f5:g4† 3. e2-e4, d4:e3 (e. p.) matt

Diese erste Selbstmatt-Komposition war als kleiner Scherz gedacht: Zwei schwarze Figuren setzen matt, ohne sich bewegt zu haben!

Lösung Nr. 110

1. Sc7-b5!, a6:b5 2. Lc1-h6 3. Kb1-c1 4. Lh7-b1, b3-b2 matt
1..., a6-a5 2. Sb5-a3 3. Sa3-c2 4. Sc2-a1, a3-a2 matt

Die Aufgabe zeigt mit ganz bescheidenen Mitteln zwei Chamäleon-Echomattbilder.

Lösung Nr. 111

1. Se3-c4!, d5:c4 2. d3:c4 3. Dg3-c3† 4. Kd2-e1 5. Dc3-c2†, Kb1:c2 matt
1..., d5-d4 2. Dg3-c7! 3. Kd2-d1 4. Sc4-d2† 5. Dc7-c1†, Ta1:c1 matt

Lösung Nr. 112

Wäre Schwarz am Zuge, so könnte Weiß mit vier Zügen den schwarzen Läufer in die Diagonale h1-a8 lenken, z. B. 1..., Lh5-g6 2. Sc7-a6† 3. Lc8-f5† 4. Dd8-a8† 5. Lf5-e4†. Weiß steht also im Zugzwang, kann aber leicht die Zugpflicht auf Schwarz übertragen:

1. Sc7-b5, Kb8-a8 2. Lb6-c7 Zugzwang!

Nun folgen vier gleichwertige Varianten:

2..., Lh5-g6 (f7, e8) bezw. Th4-h3 3. Lc8-f5 (e6, d7) bezw. Lc8: g4†, Ka8-b7 4. Dd8-a8†, Kb7:a8 5. L bietet schach, L:L matt

Ein gut konstruiertes Problem. (Alpine Chess). Die ursprüngliche Fassung (ohne Bd6) wurde zur Vermeidung eines Duals ergänzt.

Lösung Nr. 113

Der Versuch 1. Dh3-h8? (droht 2. Dh8-c3† 3. Dc3-e1† 4. De1-b1†) scheitert an 1..., Sc7-d5. Daher muß Weiß zuerst den schwarzen Läufer nach d5 lenken.

1. Dh3-h4 (droht 2. Dh4:e4† usw.) Lf7-d5 2. Dh4-h8, L (S, B) beliebig 3. Dh8-c3† 4. Dc3-c1† 5. Dc1-b1†, Tb2:b1 matt
1..., e4-e3 2. f2:e3, Lf7-c4 3. Dh4:c4† 4. Dc4-f1† 5. Df1-b1†
1..., Lf7-c4 2. Dh4:e4†, Lc4-d3 3. De4:d3† usw.

Lösung Nr. 114

1. Lf5-e6, La8:b7 2. Kf6-f5† 3. d6-d7† 4. Kf5-e5†, Lb7-f3 5. Ke5-d6, La7-b8 matt
1..., La7-b8 2. Kf6-f5†, 3. d6-d7† 4. Kf5-e4†, Lb8-f4 5. Ke4-d5, La8:b7 matt

Mit wenigen Steinen zeigt das Problem zwei ähnliche Varianten mit schönen Mattbildern. (Alpine Chess)

Lösung Nr. 115

Mit dem Schlüsselzug 1. c6-c7 droht Weiß durch 2. c7-c8=S† den schwarzen Turm aus der 4. Reihe abzulenken, um dann mit 3. Tb3:b4†, La5:b4 das Selbstmatt zu erzwingen. Am besten weicht Schwarz nach d4 aus, also 1..., Tc4-d4! Hierauf folgt 2. Sf7-e5 (droht 3. Se5-c4† 4. c7-c8=S† 5. Tb3:b4†), Td4-d2! 3. d6:e7 (droht 4. Se5-d7† usw.) Td2:b2! 4. Tb3:b4†, Tb2:b4 5. Se5-c4†, Tb4:c4 matt. Damit hat der schwarze Turm seinen Rundgang über die Felder d4, d2, b2 und b4 vollendet und sein ursprüngliches Standfeld wieder erreicht. Gewiß geht jeder Problemfreund mit der Bemerkung der National-Zeitung einig, daß das Selbstmatt lebensfähig und existenzberechtigt ist, solange es

Feinheiten zu bieten hat, die im direkten Problem überhaupt nicht oder nicht so wirkungsvoll darstellbar sind.

Lösung Nr. 116

Mit 1. Dg3-g6! droht Weiß, einen schwarzen Turm nach g8 zu lenken, und zwar wie folgt: 2. Sd7-c5† 3. Sh7-g5† 4. Dg6-g8†. Verteidigt sich Schwarz dagegen mit 1..., Lb2-c1, so ergibt sich folgendes Hauptspiel:

2. Lc6-b7 (droht 3. Sd7-c5† 4. Lb7-c8†, Tc5:c8 matt), g2-g1=L! 3. Ta3-e3!, Lc1:e3 4. Sd7-c5†, Le3:c5 5. Sh7-g5†, Tf5:g5 6. Dg6-g8†, Tg5:g8 matt
3..., Lg1:e3 4. Sh7-g5†, Le3:g5 5. Sd7-c5†, Tf5(a5):c5 6. Lb7-c8†, Tc5:c8 matt

Nebenspiel:

1..., Ta5-a7 2. Sd7-c5† 3. Lc6-d5† 4. Sh7-g5† 5. Ta3-a6†, Th7:a6 6. Dg6-g8†, Tg5:g8 matt

Dieses Problem erhielt im W. Pauly-Selbstmatt-Turnier der Deutschen Schachzeitung (1923) den 1. Preis der Abteilung B (6—8-Züger). Urteil der Preisrichter: Meisterstück ersten Ranges! Das Plachutta-Thema wird mit seinen Einleitungszügen von Weiß und Schwarz in glänzender Weise dargestellt, wohl zum ersten Mal mit legalen gleichfarbigen Läufern. Das verborgene Nebenspiel 1..., Ta7 ist trotz der kleinen Zugumstellung (2. und 3. Zug) ebenfalls wertvoll infolge der vollendeten Ausnützung der weißen Kräfte.

Lösung Nr. 117

1. Sf5-d4, f7-f6 2. Dc3-a3 3. Sd4:f5 4. Sf5-e3† 5. Da3-b3† 6. Db3:a2, Ta1-b1 7. Da2-a1, Tb1:a1 matt
1..., f7-f5 2. Se4-f2 3. Sd4-e2 4. Dc3:f3 5. Df3-c3† 6. Dc3-a3!, Kb1-c2 7. Da3:a2†, Ta1:a2 matt

Diesem Problem mit zwei gleichwertigen Varianten wurde im Problemturnier des Chemnitzer Tageblattes 1925/26 der 2. Preis zuerkannt. Dazu bemerkten die Preisrichter: «Genial erfunden und entzückend schön, dabei von niederträchtiger Schwierigkeit.»

Lösung Nr. 118

1. Lg3-d6, c7:d6 2. b6-b7 3. b7-b8=L 4. Lb8-f4 5. Th4-g4† 6. Lf4-d2 7. Lf1-g2, Kg1:g2 matt
1..., c7:b6 2. Th4-f4 3. Tf4-f2 4. Ld6-c5 5. Lf1-d3 6. Ld3-c2 7. Ke1-d1, Kg1:f2 matt

Das Urteil in der Problemsammlung «Alpine Chess» lautet: Ein feiner und überraschender Schlüsselzug führt zu zwei schönen Varianten, welche mit gleichartigen Mattbildern schließen, wobei

die überflüssigen weißen Steine geopfert werden. Eines der schönsten Selbstmatt-Probleme.

Lösung Nr. 119

Mit dem kritischen Zug 1. Lc4-a6! plant Weiß, durch 2. Ta5-b5 die Wirkungslinie des Läufers zu unterbrechen und hierauf mit 3. Dd2:d3† 4. Dd3-c2† das Selbstmatt zu erzwingen; der Turmzug droht zudem 3. Tb5:b2† 4. Dd2:b2†. Gegen diese Doppeldrohung kann sich Schwarz durch ein gleichartiges Schnittpunktmanöver verteidigen, indem der das Feld b2 deckende Läufer soweit zurückgezogen wird, daß ein Zug mit Tg6 möglich wird, der die Schußlinie von Lh7 (zur Deckung von Bd3) öffnet und zugleich die Schußlinie des andern Läufers unterbindet (Bi-Valve), was die Fortsetzung 3. Tb5:b2† ausschließt. So entstehen die beiden Hauptvarianten, in welchen Weiß nochmals mit einer Schnittpunktkombination (Opfer der Wirkungskraft nach Loyd) operiert.

1. Lc4-a6!, Le5-h8! 2. Ta5-b5, Tg6-g7 3. Tb5-b8 (kritischer Zug) f7-f5 4. La6-b7 (Sperrzug mit der Doppeldrohung 5. Dd2:b2† und 5. Dd2:d3† etc.), Tg7-c7(d7) 5. Lb7-c6(d5), f5-f4 (oder T:L) 6. Tb8:b2†, 7. Dd2:b2†, Kb1:b2 matt

5..., e6-e5 (a4-a3) 6. Dd2:d3† 7. Dd3-c2†, Kb1:c2 matt

2..., Tg6-f6 3. Tb5-b8, Lh7-g8 4. f3-f4!! (verhindert den Verteidigungszug Tf6:f3), e6-e5 5. La6-b7! etc.

4..., Lg8-h7 5. La6:d3† etc.

Auch die Nebenspiele sind recht schwierig:

1..., Sa7-c6 2. Ta5:a4 (droht 3. Dd2:d3† 4. Ta4-c4† 5. Dd3-c2†), Sc6-b4 3. Ta4:b4, Le5:g3 4. Tb4-h4!, Lg3-e5 5. Dd2:d3† 6. Th4-c4† 7. Dd3-c2†

3..., Le5-d6 4. Tb4-a4 etc.

2..., Le5-c3 3. Dd2:c3, d3-d2 4. Dc3:d2, Sc6-b4 5. La6-b7(c8) etc.

1..., Le5-c3 2. Dd2:c3, d3-d2 3. Dc3:d2, e6-e5 4. La6-b7, Tg6-b6 5. Lb7-e4†, Lh7:e4 6. f3:e4 etc.

3..., a4-a3 4. Ta5-b5, Tg6 beliebig 5. Tb5:b2† 6. La6-d3† 7. Dd2:b2†

In der ersten Hauptvariante scheitert der Versuch 3. Tb5-b4? an 3..., Sa7-b5; denn nach 4. La6:b5, f7-f5 läßt sich das Selbstmatt erst im 8. Zuge erzwingen (5. Tb4-d4, a4-a3 6. Dd2-e1† 7. Td4-c4 8. De1-d1†).

Diese Aufgabe konkurrierte im Jahre 1923 in nebenlösiger Fassung im W. Pauly-Selbstmatt-Turnier der Deutschen Schachzeitung. Schade, daß sie zuerst inkorrekt war; denn nach dem Urteil des Chemnitzer Tageblattes (Dr. Ed. Birgfeld) kam sie durch die Nebenlösung um eine sichere Sieges-Chance.

Lösung Nr. 120

Die Einleitung ist gleich wie beim Zwillingsbruder Nr. 119; doch muß dann Weiß von einem zweiten Schnittpunktmanöver absehen, weil der schwarze Springer störend eingreifen könnte.

1. Lc4-a6!, Le5-h8! 2. Ta5-b5, Tg6-g7 3. Tb5-b4!, Sf8-g6 (Lh7-g8) 4. Tb4-d4!, a4-a3 5. Dd2-e1†, Kb1-c2 6. Td4-c4†, Kc2-b3 7. De1-d1†, Ta1:d1 matt

4..., Tg7-b7 5. Dd2:d3† 6. Td4-c4†, Lh8-c3 7. Dd3-c2†, Kc1:c2 matt

Verteidigt sich Schwarz mit 2..., Tg6-f6, so veranlaßt Weiß mit 3. Sh6-f5! den antikritischen Zug 3..., Lh7:f5 und es folgt: 4. Tb5-a5, Tf6 beliebig 5. La6:d3†, 6. Dd2:d3† etc.

Nebenspiele:

1..., Le5-c3 2. Dd2:c3, d3-d2 3. Dd3:d2, e6:d5 4. La6-c8!, Tg6-b6 5. Lc8-f5†, Lh7:f5 6. Sh6:f5 etc.

3..., a4-a3 4. Ta5-b5, Tg6 beliebig 5. Tb5:b2† 6. La6-d3† 7. Dd2:b2†

In der ersten Hauptvariante scheitert der Versuch 3. Tb4-b8? an 3..., Sf8-g6! 4. La6-b7, Tg7-c7 5. Lb7-c6, Sg6-e5!

Wie hoch dieses Zwillingspaar Nr. 119/120 seinerzeit eingeschätzt wurde, zeigt die folgende, dem Chemnitzer Tageblatt vom 8. Mai 1927 entnommene Bemerkung: «Eine gigantische Arbeit: zwei ähnlich gebaute und im Inhalt ungefähr gleichwertige Probleme, bei denen das Hauptspiel gleich beginnt und Weiß nun einmal nur mit 3. Tb8, das andere Mal nur mit 3. Tb4 zum Ziele gelangt; in beiden ist sowohl 3. Tb8 wie auch 3. Tb4 möglich, scheitert jedoch wechselweise an guter schwarzer Verteidigung; die Varianten sind fast dualfrei.»